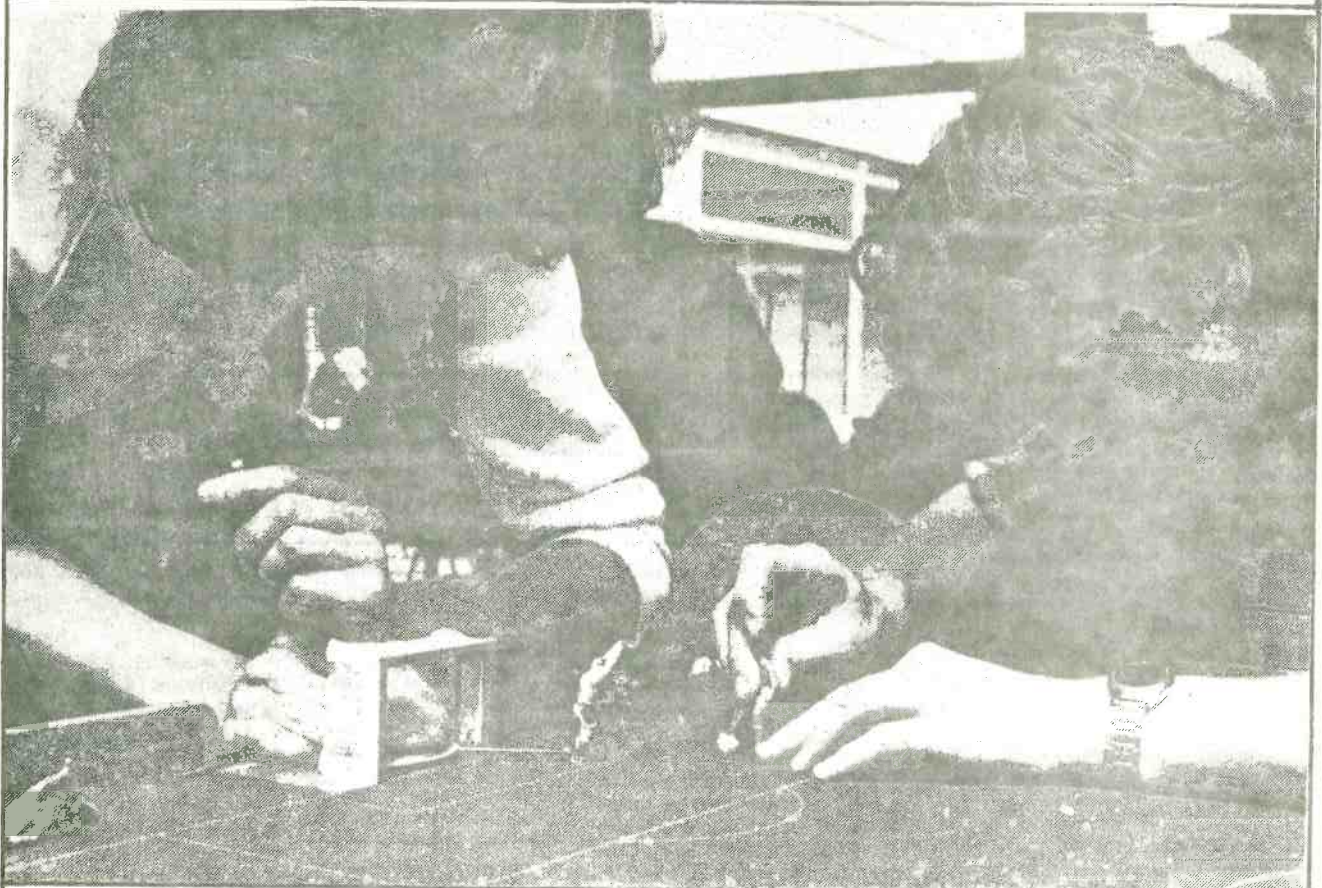


Tipp - Kick Rundschau

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1980/81

JANUAR 81

NR. 6.80 / 1.81

Jetzt 112 DTFV-Clubs, doch:

“Noch immer nicht genug!”

Es geht weiter aufwärts mit dem DTFV. Sicher, die große Euphorie, die noch vor Jahresfrist herrschte, ist verfliegen. Bedingt durch den im Herbst 1979 einsetzenden Strom von Zuschriften an den Verband, wurden große Hoffnungen geweckt. Obwohl der Zustrom der vielen Interessenten (in den meisten Fällen ist das Interesse leider nur vorübergehend vorhanden oder nicht groß genug) bis heute angehalten, ja noch zugenommen hat, mußte besonders ich die Erwartungen weit herunterschrauben. Aber auch die den optimistischen Erwartungen folgende Phase der Enttäuschung ist inzwischen einer realistischen Einschätzung gewichen. Das, was für uns bleibt, ist immer noch genug, um unsere Hobbymeinschaft, unvermeidliche Abgänge schon eingerechnet, jährlich um 20 bis 30 Spielgemeinschaften wachsen zu lassen. Auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt, betrachte ich das doch wieder als sehr ermutigend. Eingedenk der Tatsache, daß das Interesse der meisten anfragenden TK-Freunde entweder nur vorübergehender Natur oder oberflächlich ist, werde ich auch meinen Arbeitsaufwand auf diesem Gebiet etwas reduzieren. Ich bin zuversichtlich, daß ich in den nächsten Wochen in Fragen Mitgliederanwerbung einen sauberen
(weiter auf Seite 2)

1981

Mit Energie in die Zukunft

(Fortsetzung von Seite 1):

Schreibtisch bekomme, zumal im Moment weniger Zuschriften kommen. Inzwischen habe ich auch soviel Erfahrung gewonnen, daß ich in Zukunft effektiver arbeiten kann. Die gewonnene Zeit soll dann wieder der in den letzten zwei Jahren zu kurz gekommenen Mitgliederbetreuung zugute kommen. Auf der anderen Seite hoffe ich natürlich, daß der Aufruf an unsere Mitgliedsclubs in dieser "Rundschau" von Erfolg gekrönt sein wird und sich mehr Clubvorsitzende als bisher zu Kontakten mit "clubverdächtigen" Spielgemeinschaften bemühen. Sicherlich könnten wir dadurch die "Erfolgsquote", d.h. die Zahl der neuen DTFV-Clubs in die Höhe schrauben. Ich stehe und bleibe fest auf dem Standpunkt, daß ein Anwachsen des DTFV auch in Zukunft wichtig und lebensnotwendig ist, wenn auch in letzter Zeit von verschiedenen Seiten Kritik am "Ausufer" unserer Hobbybewegung geäußert wird. Natürlich sind Probleme mit diesem Wachstum verbunden. Aber dafür gibt es Lösungen, das haben viele Sportverbände, die ja auch mal klein angefangen haben, bewiesen. Gerade den Berliner Kritikern möchte ich vorhalten, daß es leicht ist, einen Stop oder ein Stillhalten zu fordern, wenn man in seiner Stadt sechs Clubs hat. Da sind die Spielmöglichkeiten ideal. Was aber sollen die Spieler von Clubs sagen, die viele Kilometer reisen müssen, um überhaupt einmal einen Clubkampf austragen zu können. Der DTFV muß überall präsent werden, allen Hobbyfreunden müssen Möglichkeiten zum Spielen geboten werden, zur Vergrößerung unseres Verbandes gibt es keine vernünftige Alternative. Zu einem anderen Thema. Nun ist es also doch passiert: Zwei "Rundschau"-Ausgaben wurden zu einer zusammengefaßt. Das ist richtig, doch es geht nicht zu Lasten der "Rundschau"-Abonnenten. Sie erhalten diese Ausgabe als die Sechste für 1980, womit die Zusagen erfüllt sind. Aus Kostengründen (leere DTFV-Kasse Ende 1980) war diese Doppelausgabe notwendig. Als Konsequenz daraus, bleiben die Preise für das "Rundschau"-Abonnement, entgegen der Ankündigung der letzten "Rundschau" auch für 1981 bei 12 bzw. 10 DM. Wie viele Leserbriefe beweisen, hat die "Rundschau" durch die Mitarbeit von Bruno Jäger und Winfried Noske an Qualität sehr gewonnen. Ihre Beiträge sind schon jetzt kaum noch wegzudenken. Ab der nächsten Ausgabe soll die Folge über die Geschichte unserer Hobbybewegung "Großer Spaß mit kleinen Bällen" endlich fortgeführt werden. Außerdem

erscheint ab sofort ständig ein Sonderbeitrag zu einem "Problem-Thema", heute über unseren Mannschaftsspielbetrieb.

Zur Sache

DTFV-298EN

Die Krisen-Bilanz 1980 – und ein Ausblick für 1981

Ab sofort wird die "Rundschau" in jeder Ausgabe ein "heißes Eisen", also eine Sache die uns Ärger, Sorgen oder Schwierigkeiten bereitet, anfassen. Eigentlich sollte heute das Thema "Fairness im Spielbetrieb" behandelt werden, denn nach einem ruhigen Jahr wurde es 1980 wieder ziemlich unruhig. Da aber noch einige Fakten recherchiert und aufgearbeitet werden müssen, erscheint dieser Beitrag in der nächsten "Rundschau". An hand einiger Beispiele aus dem Spieljahr 1980 sollen Ansätze gezeigt werden, wie die unliebsamen Vorfälle reduziert werden können. Heute ist also zunächst das Thema Mannschaftsspielbetrieb an der Reihe.

KRISE VORHERSEHBAR

Es ist offensichtlich und nicht zu bestreiten, daß diese Saison nicht so läuft, wie sie laufen sollte. In Schleswig-Holstein und in den Westligen kann man schon von katastrophalen Zuständen sprechen. Das kommt nicht von ungefähr, denn hier mußten wir völlig neu aufbauen. Noch vor vier Jahren war der DTFV dort überhaupt nicht präsent. Aber es war auch von vornherein klar, daß wir 1980/81 einer besonders kritischen Saison gegenüberstehen würden. Zum einen mußte die Saison gestreckt werden, sie dauert fast doppelt so lange, wie eine normale. Aber durch die Anpassung der Tipp-Kick-Saison an die Fußballsaison mußte eine Übergangslösung geschaffen werden. Auf der anderen Seite wurde die Zahl der Regionalligen auf 9 ausgebaut. Das war nur möglich, weil viele neue Clubs in den Ligabetrieb eingegliedert wurden. Bewerber gab es genug. Die Erfahrung zeigt jedoch, daß ein Teil der neuen Clubs schon eine normale Saison nicht übersteht. Bei einer so langen Saison wie dieser ist die Zahl der Ausfälle natürlich noch größer. Jetzt fordern viele, daß neue Clubs vor ihrem Einstieg eine gewisse Zahl von Freundschaftsspielen vorweisen müssen oder aber eine Kautions hinterlegen. Ich weiß nicht, ob das eine Lösung ist. Der TFC Winnenden bereitete sich mit vielen Freundschaftsspielen (auswärts!) auf diese Saison vor. Als es dann soweit war, bestand die ganze Aktivität der Winnender aus dem Verlegen und Nicht-Einhalten von Terminen, so daß sie schließlich aus der Liga herausgenommen werden mußten. Man kann eben vorher nicht wissen, welche Mannschaften durchhalten und welche nicht.

NICHT EINGEPLANT

Ein schweres Handicap kam im Verlauf der Saison hinzu. Ich bin nicht derjenige, der sich ein Recht nimmt, Peter Bumke hier zu kritisieren oder gar herunterzuputzen. Peter war derjenige, der diesen so erfolgreichen DTFV-Vorstand zustande brachte. Er schaffte für den DTFV eine neue den Erfordernissen gerecht werdende Satzung und brachte wieder Ordnung in unseren Spielbetrieb. Es gibt keinen besseren Leiter unseres Spielbetriebes als einen engagierten Peter Bumke. Aber auch gute Leute nutzen sich mit der Zeit ab und verlieren den Spaß an einer Arbeit. Das kann schnell gehen und für den Betreffenden zunächst gar unmerklich. Plötzlich müssen sie erkennen, daß ihnen eine Sache über den Kopf gewachsen ist. Genau das ist bei Peter passiert. Für Clubarbeit und Verbandsarbeit zusammen ist nicht genügend Zeit da. Peter hat sich,

**SCHNELL,
SCHNELL**

Jetzt gilt's:

Bisher wurden alle neuen Adressen in einem Block gezeigt und es war nicht zu erkennen, wo evtl. eine Clubgründung in der Luft lag. Die wenigen Clubs, die sich tatsächlich um jede neue Adresse in ihrem Umkreis bemühten waren ohne Orientierung und wurden oft enttäuscht. Jetzt ist eine gezieltere Auswahl möglich. Dort wo eine Clubgründung möglich oder wahrscheinlich ist, ist Eure Hilfe besonders notwendig. Durch den Kontakt zu anderen Tipp-Kick-Freunden werden zögernde Spielgemeinschaften oft in ihrer anfangs bestehenden Bereitschaft bestärkt, sich unserer Hobbybewegung anzuschließen. Deshalb sind diese Adressen jetzt in einer besonderen Rubrik aufgeführt. Natürlich heißt das nicht, daß Ihr nun die weiteren neuen Adressen links liegen laßt. Sollte hier einmal eine neue Adresse auftauchen, die in Eurer Nähe liegt, so ladet diese Interessenten öfter mal zu kleinen internen Turnieren ein.

Noch eines liegt in unserem Verband sehr im Argen. Es ist der Rückfluß von Informationen von den Clubs zum DTFV-Vorstand. Ich weiß in der Regel nicht, um welche Adresse Ihr Euch bemüht habt und vor allem nicht, was dabei herausgekommen ist. Das aber ist für mich besonders wichtig, damit ich weiß, ob ein weiteres Bemühen meinerseits um diese Interessenten überhaupt sinnvoll ist. Ich bekomme doch einen ganz anderen Überblick und ganz neue Erfahrungen, wenn ich sehe, welche Clubs sich um neue Adressen bemühen und was sie bei diesen Bemühungen erleben. Als dieser Verband einmal konzipiert wurde, ging man von drei Ebenen aus, die durch ständigen Austausch von Information und durch gute Zusammenarbeit unsere Hobbybewegung prägen sollten. Es waren dies der Vorstand, die Sektionsleiter und – die Clubvorsitzenden. Gerade den Clubvorsitzenden, der 3. Ebene also sollte die entscheidende Rolle im Aufbau des Verbandes und dem Schaffen einer gesunden Basis (stabile Clubs) zukommen. Alle anderen sollten nur Vermittler und Initiatoren sein. Von dieser Vorstellung sind wir im Moment leider noch zu weit entfernt. Wir brauchen mehr als bisher Mitarbeit und "gesamtgemeinschaftliches Denken". Meine große Bitte an alle Clubvorsitzenden. Bemüht Euch um jede Adresse, zu der Ihr einer der nächstliegenden Repräsentanten des DTFV seid und gebt mir in jedem Falle Nachricht, welchen Erfolg oder Mißerfolg Ihr hattet, welche Erfahrungen Ihr gemacht habt. Aber allen Nicht- oder Noch-nicht-DTFVlern, die mir schreiben und die diese "Rundschau" erhalten möchte ich bitten, mich nicht einfach ohne Antwort zu lassen. Schreibt mir, ob Ihr Mitglied im DTFV werden möchtet, ob eine Clubgründung

Früher Kontakt ist wichtig

Helft!

Neue DTFV-Clubs

TKK TRITTAU

Björn Siever, Lessingetr. 7, 2077 Trittau, 04154/3639

1. TKC WILHELMSHAVEN

(Sprung)

Burkhard Jahn, An der Wurt 26, 2940 Wilhelmshaven

TKC JOURNAL BURGDORF

Gerd Woggon, Dürer Platz 2, 3167 Burgdorf

TKC GRÜN/SCHWARZ NIEVENHEIM

André Kleinsorgen, Martinstr. 14, 4040 Neuss 22

TKC 81 LIPPETAL

Dirk Fisseler, Büninghausen Nr. 67, 4775 Lippetal

TKC GESEKE

Dietmar Fiedler, Bürener Str. 40, 4787 Geseke 1

TKC LEMGO

Thorn Plöger, Birkenstr. 12, 4920 Lemgo 1, 05261/3155

TKC SINZIG/REMAGEN

Georg Lortz, Peter-Zepp-Str. 11, 5485 Sinzig/Rhein

TKG UNION SOLINGEN

Reiner Mikloweit, Ankerstr. 6, 5650 Solingen 11, 02122/

COSMOS DIELEN

332131

Markus Kreuz, Talstr. 1, 5901 Wilnsdorf 2

TKC VICTORIA BENSHEIM

Roland May, Lange Hart 15, 6144 Zwingenberg

AJAX 80 GROSSAUHEIM

Siggi Seidel, Zum Torfbruch 7, 6450 Hanau 9

SG EINTRACHT ALTEHHASSLAU

Manfred Weitzel, Hasselhofstr. 18, 6464 Linsengericht 1

SWG IDAR-ÖBERSTEIN

Michael Steinfeld, Bebelstr. 16, 6580 Idar-Öberstein

TKC STL WALLDORF

Carsten Jost, Emil-Nolde-Str. 34, 6909 Walldorf, 06227/

TKC ROT-WEISS EBERBACH

62556

Stefan Weber, Heldergrund 1, 6930 Eberbach, 06271/4888

TKC MERLIKOFEN 80

Jörg Schumacher, Am Limes 23, 7070 Schwäbisch Gmünd,

T.F.V. SERSHEIM

07171/82253

Thomas Gerst, Amselweg 2, 7126 Sersheim

TKC ALEMANNIA BADEN-BADEN

Peter Pfefferle, Karlsruher Str. 47, 7570 Baden-Baden 19,

SG SEELBACH

07221/64693

Andreas Dreyer, Geroldsecker Str. 30, 7633 Seelbach

möglich ist, welche Probleme sich Euch in den Weg stellen, welche Dinge Euch noch zögern lassen. Schreibt mir, welche Erfahrungen Ihr mit den Adressen macht, die ich vielen von Euch zuschicke. Schreibt mir aber auch, wenn Euer Interesse nicht groß genug ist, wenn Ihr Euch nicht einem Club oder dem DTFV selbst anschließen möchtet. Das würde uns viel Arbeit und Kosten ersparen. Schaut auch Ihr Euch alle aufgeführten Adressen an und nehmt Kontakt auf, falls eine in zumutbarer Entfernung zu Euch liegt. Ihr habt es in der Hand, Eure Spiel- und Freizeitmöglichkeiten zu erweitern und der Preis dafür ist wirklich nicht groß.

Neue Adressen

Axel Mailahn, Kaiser-Aug.-Allee 43, 1000 Berlin 10
 Dirk Schröder, Finsterwalder Str. 36, 1000 Berlin 26
 Michael Graack, Peter-Vische-Str. 8, 1000 Berlin 41
 Peter Dahn, Schönwalder Str. 28, 1000 Berlin 65, 030/4611875
 Thomas Henselein, Werbellinstr. 31, 1000 Berlin 44
 Dirk Bomcomfell, Kurfürstenstr. 96, 1000 Berlin 42
 Jürgen Popp, Löwensteinring 5, 1000 Berlin 47
 Olaf Lange, Große Horst 5, 2000 Hamburg 63
 Jan Visser, Humpordinckweg 17, 2000 Hamburg 50
 Ullrich Jendretzke, Fritz-Flinte-Ring 68, 2000 Hamburg 60
 Sven Borcherdink, Steilshooper Allee 407c, 2000 Hamburg 71
 Andreas Kianka, Segeberger Chaussee 162, 2000 Norderstedt 2
 Peter Wirth, Lindenstr. 88, 2400 Lübeck
 Jens Barthe, Fraunhoferstr. 16, 2800 Bremen 33, 0421/270664
 Frank True, Kronsbruch 15, 2805 Stuhr 1/Heiligenrode
 Christian Zymara, Goldammerweg 4, 2875 Ganderkesee 1
 Heiko Schröder, Hengstmoorweg 1, 2960 Aurich, 04947/239
 Herbert de Vries, Birkenstr. 11, 2981 Nesse
 Frank Esslinger Laportestr. 20, 3000 Hannover 91
 Frank Müller, Bamannshof 12, 3002 Wedemark 1
 Klaus P. Walczak, Mühlenbreite 11, 3063 Obernkirchen
 Klaus Tobschall, Iltener Str. 14, 3160 Lehrte
 Jörn Loose, Carlo-Mierendorff-Str. 6, 3200 Hildesheim
 Stefan Knüsel, Mittenstr. 10, 3202 Bad Salzdetfurth
 Mario Frensel, Adolfstr. 18, 3300 Braunschweig
 Dirk Lütge, Flughafenblick 11, 3300 Braunschweig
 Karsten Blagge, Glückstr. 4, 3300 Braunschweig
 Oliver Sissis, Höben 43, 3301 Gr.-Schwülper, 05303/6721
 Joachim Diederichs, Inselweg 7, 3303 Vechelde/Sierße
 Heiko Nosse, Branneckewiese 10, 3352 Einbeck 34
 Andreas Pilster, Am Hauer Berg 16, 3372 Lutter 3, 05383/525
 Volker Köhlau, Triftweg 8, 3384 Liebenburg 3
 Markus Kappmeyer, Am Bahndamm 21, 3472 Beverungen 1
 Manfred Risch, Felchenstr. 8, 3500 Kassel-Nordshausen
 Thomas Rehberg, Hedwigstr. 3, 3530 Warburg 1, 05642/6586
 Wolfgang Hellwig, Frielendorfer Str. 9, 3587 Borken/Dillich
 Werner Grotke, Fürstenwall 118, 4000 Düsseldorf 1
 Elmar Yigitkan, Schützenstr. 1, 4050 Mönchengladbach 3
 Joachim Büren, Roßstr. 213, 4150 Krefeld
 Helmut Artz, Sarkstr. 73, 4190 Kleve
 Markus Jung, Schwachtendorfer Str. 158, 4200 Oberhausen 14
 Arnd Gollan, Meybuschhof 52, 4300 Essen 12
 Klaus Smigaj, Tiefer Pfad 36, 4350 Recklinghausen
 Christian Neubauer, Kreuzstr. 295, 4370 Marl
 Martin Heitkamp, Bernhardstr. 14, 4354 Datteln
 Alexander Putzo, Naenderfstr. 22, 4402 Greven 1
 Heinz-Christoph Dabeck, Münsterstr. 14, 4402 Greven 1
 Jürgen Book, Münsterstr. 57, 4400 Münster
 Michael Fischer, v.-Humboldtstr. 11, 4400 Münster, 211527
 Martin Schönleben, Stargarder Weg 4, 4600 Dortmund 50
 Peter Neumann, Buschel 8, 4600 Dortmund 14, 0231/236290
 Ralf Wagner, Chandronstr. 10, 4650 Gelsenkirchen
 Bernd Kajan, Ostpreußenstr. 218, 4650 Gelsenkirchen
 Guido Pflüger, Waldstr. 65, 4504 Georgsmarienhütte
 Ralf Stetza, Gladiolenweg 2a, 4690 Herne 2
 Frank Donsbach, Friedr.-Becker-Str. 10, 4690 Herne 2
 Bernd Schaumann, Mechtenbergstr. 16, 4630 Bochum 6
 Carsten Diedrichs, Schweriner Str. 9, 4750 Unna-Königsborn
 Christian Engler, Jupiterstr. 3a, 4800 Bielefeld 15
 Ekkehart Friauf, Eichenhainallee 17, 5060 Bergisch-Gladbach 1
 Wolfgang Arneht, Rosenhornstr. 2, 5400 Koblenz 32, 24364
 Alfons-Philipp Ewens, Ringstr. 27, 5461 Stockhausen

Klaus-Dieter Horn, Am Wiedufer 9, 5450 Neuwied 13
 Carsten Bingel, Grüne Trift 6, 5600 Wuppertal 11
 Joachim Sacher, Ravensberger Str. 48, 5600 Wuppertal 1
 Jörg Hamme s, Körnerstr. 48, 5820 Gevelsberg
 Olaf Jansen, Genkel 3, 5882 Meinzerzhagen
 Stephan Berres, Torstr. 4, 5961 Wenden 3/Hünsborn
 Ulrich Scherpe, Haintalstr. 75, 6000 Frankfurt 56
 Homo Torfilli, Fickardstr. 61, 6000 Frankfurt
 Jörg Stöber, Stresemannstr. 7, 6100 Darmstadt 13
 Thomas Haupt, Gürdelerstr. 43a, 6200 Wiesbaden
 Kai Leonhardt, Anne-Frank-Str. 4, 6200 Wiesbaden
 Henner Maaß, Dieststr. 21, 6340 Dillenburg 1, 02771/31162
 Rainer Haupt, Friedenstr. 15, 6338 Hüttenberg-Rechtenbach
 Harald Feuerbach, Altkönigstr. 6, 6374 Steinbach
 Sven Lüschengruber, Schweriner Str. 3a, 6450 Hanau 1
 Ulrich Müller, Taunusstr. 7, 6415 Petersberg
 Wolf-Jürgen Winstel, Schönbornstr. 65, 6450 Hanau 7/Stein-
 Frank Jäger, Hauptstr. 41a, 6451 Hammersbach 1 heim
 Frank Veith, Riedstr. 22, 6500 Mainz 42
 Cornelia Welsch, Brunnenstr. 36, 6603 Neuweller
 Carlo Pfaffmann, Leininger Ring 30, 6719 Bockenheim
 Klaus Berberich, Felsenbrunnerstr. 9, 6791 Martinshöhe
 Wolfgang Schwab, Herxheimer Str. 14, 6800 Mannheim 31
 Dieter Hermanns, Untermühlstr. 73, 6800 Mannheim 1
 Marco Casilli, Hauptstr. 140, 6908 Wiesloch
 Achim Schultis, Ulmenweg 12, 6951 Obrigheim
 Kai Ost, Elisabethenstr. 26, 7000 Stuttgart 1
 Michael Hafner, Herm.-Löns-Str. 31, 7000 Stuttgart 75
 Ernst-Ulrich Parties, Stuttgarter Str. 65, 7000 Stuttgart 30
 Volker Herre, Taubenheimstr. 65, 7000 Stuttgart 50, 561166
 Thomas Fritz, Mühlstr. 5/1, 7067 Urbach-Nord
 Holger Richert, Aichenbachstr. 88/2, 7060 Schorndorf
 Peter Freiberger, Seehausstr. 6, 7131 Wurmberg, 07044/6610
 Rainer Werlein, Zumsteegstr. 5, 7140 Ludwigsburg
 Rene Zondier, Hirsauerstr. 4, 7140 Ludwigsburg 10
 Joachim Hellmann, Kanzleistr. 6, 7160 Gaildorf
 Manfred Meier, Schlierbacher Str. 12, 7311 Metzingen
 Jürgen Kammerer, Robert-Kempel-Str. 11, 7311 Erkenbrechts-
 Manfred Pumbo, Herdweg 3, 7403 Ammerbach 1 weller
 Lothar Berger, Auf Schmiden 172, 7460 Balingen 1
 Hartmut Sklar, Auf der Stiegel 38, 7442 Neuffen, 07025/6402
 Joachim Schweickert, Erlenstr. 15, 7507 Pfinztal 1
 Siegfried Sitzler, Pfinztalstr. 30, 7500 Karlsruhe 41
 Mark Kretz, Johann-Strauss-Str. 10, 7524 Östringen 1
 Michael Weindel, Sudetenstr. 35, 7521 Forst
 Thomas Harter, Salmstr. 13, 7550 Rastatt 15
 Michael Gutmann, Schopfheimer Str. 74, 7857 Wehr
 Peter Weber, Wartenbergstr. 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 2
 Peter Schössow, Kronenstr. 18a, 7888 Rheinfelden
 Erwin Dotter, Josef-Zähringer-Str. 42, 7743 Furtwangen 6
 Michael Brandt, Erlenweg 21, 7913 Senden/Itter
 Jürgen Siegl, Kunreuthstr. 54, 8000 München 60, 089/872680
 Franz Teibner, Chr.-Schreiner-Str. 32, 8074 Gaimersheim
 Martin Lerch, Rudolfstr. 72, 8033 Planegg
 Bernhard Köbler, Aispitzstr. 13, 8100 Garmisch-Partenkirch
 Hermann Hiebl, Thumberweg 15, 8221 Oberteisendorf
 Franz Ludwig, Am Schlagberg 19, 8085 Geltendorf
 Walter Meyer, Postfach 1206, 8376 Teisnach
 Helmut Hupfer, Kirchenweg 10, 8502 Zirndorf
 Kai Lindert, Helonenstr. 44, 8500 Nürnberg
 Siegfried Bargel, Dammstr. 4, 8590 Marktredwitz
 Joachen Scholz, Neue Heimat 20, 8624 Ebersdorf/OT Frohnlach
 Peter Lang, Walter-Flex-Str. 19, 8670 Hof
 Jürgen Mommertz, Hohenloherstr. 21, 8802 Burgoberbach

anders als ich, für den Club entschieden. So fehlte dann erstens die Terminüberwachung und zweitens das sofortige Vorgehen gegen Clubs, die gegen die Spielordnung verstießen. Auch das ist ein Grund für die Unordnung in einigen Ligen.

3. DIE CLUBS SELBST

Es hätte trotzdem alles glattgehen können, wenn alle Clubs sich korrekt verhalten hätten. Aber die meisten haben sich mit der DTFV-Spielordnung anscheinend überhaupt nicht beschäftigt. Bei vielen Mannschaften wurde nicht einmal eine Terminliste erstellt, vermutlich auch gar keine Termine abgesprochen. Noch schlimmer war, daß zwar viel gemeckert wurde, sei es über Clubs, die laufend Spiele verlegten, manchmal gar nicht antraten oder bei denen es Ärger wegen der Schiedsrichterleistungen oder schlechter Spielverhältnisse gab. Man las hin und wieder etwas in Clubzeitungen oder hörte so nebenbei über Telefon das eine oder andere. Gummersbach ließ sich viermal von Bensberg verschaukeln, ohne auf die Idee zu kommen, die Punkte für sich zu beantragen. Unbekannt ist offenbar auch, daß schlechte Schiedsrichterleistungen, offensichtliche Benachteiligungen oder anderes unfaires Verhalten dem

RL- TEILNAHME

Immer wieder erhalte ich Anfragen, wann die diesjährige RL-Saison endlich beginnt und was zu tun ist, um an dieser Liga teilnehmen zu können. Die neue Saison beginnt erst im August. Im Mai erhält jeder DTFV-Club ein Formular, mit dem er sich zur Saison 1981/82 anmelden kann.

Verband gemeldet werden können. Der DTFV-Vorstand hat laut Spielordnung das Recht, Spieler "aus dem Verkehr zu ziehen". Stattdessen gab es Anträge auf Spielwiederholung oder einfach Beschimpfungen.

NEUE AUFTEILUNG

Meines Erachtens muß man, zumindestens in der untersten Spielklasse, mit dem Ausfall von Mannschaften rechnen. So viele, wie in dieser Saison werden es aber in Zukunft seltener nicht mehr sein, denn Punkt eins trifft dann nicht mehr zu und Punkt zwei und drei müssen abgestellt werden

(oder sind es schon, s. Wahl neuer Sektionsleiter). Dennoch sollten wir etwas tun. Wir hatten die hier geschälerten Kinderkrankheiten ja anfangs auch einmal in unserer Bundesliga. Das ist heute vorbei. Mein Vorschlag: Für die nächste Saison echte Regionalligen schaffen und darunter Verbandsligen! Dann wird ein großer Teil unserer stabilen und leistungsstarken Clubs aus den "Unsicherheitsligen" herausgeholt. Ob man es dann bei der 2. Bundesliga belibt oder sie beibehält ist für eine solche Entscheidung unerheblich. Die hier gezeigte Ligenaufstellung ist eine reine Spielerei und stellt keinerlei offizielle Einteilung dar. Pro Liga (RL heute) die ersten 2, sollte allerdings die Richtschnur sein. Der bayerische Meister müßte erst in einem Mannschaftsturnier ermittelt werden.

REGIONALLIGA NORD	REGIONALLIGA WEST	REGIONALLIGA SÜD
1. TFC Rehberge I	1. Fortuna Dorsten I	1. TKC Wöllstadt I
2. TFC Rehberge II	2. HSC Bonn I	2. TKC Wöllstadt II
3. TKC Bremer Kickers	3. HSC Bonn II	3. Jun.Kickers Mannheim
4. Union Hamburg	4. TKC Menden	4. TST 77 Bobenheim
5. TFC St. Pauli II	5. 1. TKC Oberkassel	5. TKV Bidingen
6. TFC Hildesheim II	6. TFC Köln-Höhenhaus	6. PWR Wasseralfingen
7. SK Schangel Schöppenstedt	7. Arminia Warburg	7. RB Kirchheim II
8. Berliner TV II	8. Preußen Waltrop	8. MTKG St. Benno München

TERMINE MELDEN

An alle BL- und RL-Clubs sei hier die dringende Aufforderung gerichtet, die Termine ihrer restlichen Spiele bis Ende Februar an den Leitenden ihrer Liga weiterzugeben. Sollten Termine offen sein, so sollten diese auf schnellstem Weg mit dem Gegner vereinbart werden. Kommt eine schnelle Einigung nicht zustande, so ist das ebenfalls dem Staffelleiter zu melden. Die Ligaleiter sind angewiesen, hart gegen alle Clubs durchzugreifen, die dieser Aufforderung nicht Folge leisten.

Ich schlage München als Austragungsort vor.

Hier noch einmal die Adressen, an die Ihr Termine, Ergebniszetel und Beanstandungen zu schicken habt:

Bundesliga, 2. Bundesliga, Pokal und Berlin-Liga:

Peter Bunke, Afrikanische Str. 154, 1000 Berlin 65, 030/451 4527

Nordligen:

Günter Nahnke, Geschw.-Schöll-Str. 60, 2000 Hamburg 20, 040/481 581

Westligen:

Klaus Berger, Helenenstr. 55, 5300 Bonn 3, Tel. 0228/471 402

Südligen:

Jürgen Heppes, Wichernstr. 5, 6712 Bobenheim-Roxheim



Die zuverlässigen Clubs im Westen müssen unter Spielabsagen und Ausfällen von Mannschaften leiden. Li. der Essener Dirksen gegen Hüppers (Dorsten)

ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! ACHTUNG

HIER KÖNNEN NEUE CLUBS ENTSTEHEN

Ab sofort werden alle Adressen, bei denen die Gründung eines Clubs bevorsteht oder zumindestens angesagt wurde in dieser Sonderrubrik. Die Anzahl der "clubverdächtigen" Anschriften ist verblüffend hoch. Aber natürlich wird es am Ende nicht überall zu einer Clubgründung kommen. Dennoch sollten sich alle DIFV-Clubs intensiv um Unterstützung dieser Spielgemeinschaften bemühen, denn jeder neue Club bedeutet eine Erweiterung unser Spielmöglichkeiten.

Ulrich Jendretzke, Fritz-Flinte-Ring 68, 2000 Hamburg 60
Joachim Lindemann, Langenfelder Str. 114, 2000 Hamburg 50
Andreas Schulze, Am Hohenkamp 47, 2060 Bad Oldesloe
Jürgen Kuschnerait, Achternholt 13, 2071 Kasseburg
Martin Jomke, Fichtenweg 8, 2280 Westerland
Michael Behling, Langenfelde 127, 2300 Kiel 17
Patrick Mouglin, Berliner Str. 24b, 2432 Lensahn
Rainer Hugger, Schulstr. 58, 2391 Weding
Sönke Rupp, Nelkenweg 4, 2372 Owschlag, T. 04336/3550
Ralf Krüger, v.-Brentano-Str. 8, 2848 Vechta, 04441/2379
Jens Bullwinkel, Wittstr. 23, 2855 Bokel, 04748/1920
Jürgen Mitschke, Feldstr. 30, 2870 Delmenhorst
Jens Kippmann, Rostocker Str. 57, 2900 Oldenburg
Uwe Kose, Rosenallee 11, 2906 Wardenburg/Hundsmühlen
Michael Marquard, Wertelstr. 15, 3000 Hannover 61
Gerd Grabau, Reichstr. 13, 3008 Garbsen 1
Andreas Strube, 3111 Dallahn Nr. 4
Rolf Grämmel, Seminarstr. 21, 3220 Alfeld, 05181/7242
Claus-Peter Vogt, In der Worth 2, 3400 Göttingen 23
Werner Hibbeler, Reinhäuserlandstr. 34a, 3400 Göttingen
Frank Horstmann, Im Remenfeld 24, 3300 Braunschweig
Udo Schultz, Leipziger Str. 1-604, 3436 Hessisch Lichtenau
Herbert Dappen, Schieslerstr. 20, 4047 Dormagen 11
Norbert Nickolay, Hindenburgstr. 358, 4050 Mönchen-Gladbach
Thorsten Augustin, Schweizer Str. 71, 4100 Duisburg 1
Marcus Kohlen, Langendonk 43, 4150 Krefeld-Fischein
Mark Michel, Gatzenstr. 124, 4150 Krefeld
Jürgen Nietsch, Dickmannstr. 12, 4300 Essen 1
Matthias Jabsen, Königsberger Str. 8, 4400 Münster
Markus Frölich, v.-Kleist-Str. 1, 4430 Steinfurth 2
Stephan Schönhoff, Mentruper Esch 10, 4506 Hagen a.T.W.
Ingo Daneyko, Hammer Str. 28, 4618 Kamen
Stefan Peukert, Schumannweg 9, 4630 Bochum 6, 02327/51697
Matthias Welling, Königstr. 23b, 4690 Herne 2
Wolfgang Stenzel, Ostinghausen-Weg 10, 4796 Salzkotten
Sven Brinkmann, Weidebrink 2, 4800 Bielefeld 1
Klaus Schäfer, Gießener Str. 1, 5000 Köln 21
Stefan Brünn, Auf der Hamm 1, 5042 Erftstadt-Bliesheim
Stefan Kivit, Tulpenweg 24, 5202 St.Augustin/Mülldorf
Rolf Adrian, Mühlenweg 20a, 5204 Lohmar 1
Jörg Schmidt, Fannenweg 3, 5243 Herdorf/Sieg
Christian Hosius, Tettenbusch, 5340 Prüm
Marcus Koch, Hauptstr. 23, 5480 Remagen-Oberwinter
Remo Röntgen, Im Johannistal 47, 5600 Wuppertal 1
Arndt Kapitzka, Neuenweg 4, 5630 Remscheid-Luttringhausen
Guido Schlesen, Ober Mankhaus 11, 5650 Solingen 11
Frank Schlapper, Haldenerstr. 33a, 5800 Hagen 1
Dieter Härtel, Maybachstr. 7, 4700 Hamm, 02381/30046
Thomas Jung, Gartenstr. 44, 5901 Wilnsdorf 2
Markus Kreuz, Talstr. 1, 5901 Wilnsdorf 2
Bernd Heinz, Marbachweg 343, 6000 Frankfurt
Thomas Wisenath, Schellingstr. 7, 6000 Frankfurt
Markus Kraus, Turmstr. 20, 6082 Mörfelden, 06105/3269
Michael Wutz, Kleiststr. 38, 6100 Darmstadt-Arheilgen
Mario Gröschl, Spessartstr. 1, 6128 Höchst/Odenwald

Michael Gebhardt, Bleichstr. 33, 6200 Wiesbaden, 06121/
Harald Fischer, Taunusstr. 57, 6239 Kriftal 405326
Marc Kirschenhofer, Magdeburger Str. 22, 6349 Driedorf 1
Lutz Wiemer, Am Frauenberg 82, 6430 Bad Hersfeld
Michael Hector, Berliner Str. 8, 6638 Dillingen
Jürgen Deichsel, Hochfeldstr. 139, 6700 Ludwigshafen
Eckhard Hoffmann, Theodor-Heuss-Str. 53, 6704 Mutterstadt
Günther Roth, Kräznacher Str. 7a, 6761 Feilbingert
Werner Dornes jr., Bahnhofstr. 3, 6955 Aglasterhausen
Manfred Meisel, Im Schießhaus 5b, 7000 Stuttgart 61
Volker Kühn, Meßstetter Str. 27a, 7000 Stuttgart 80
Reiner Stöcker, Knorrstr. 45, 7100 Heilbronn, 07131/570348
Martin Krebs, Haldenweg 29, 7314 Wernau
Matthias Haack, Kurt-Schumacher-Str. 12a, 7500 Karlsruhe 21
Jochen Leister, Im Eichbäumle, 57, 7500 Karlsruhe 1
Markus Zeiler, Wilh.-Rüter-Str. 22, 7516 Karlsbad-Can
Martin Selzer, Tiefenbronner Str. 45, 7530 Pforzheim
Wolfgang Schüle, Bergstr. 3, 7542 Schönbürg
Klaus Schallmo, Hans-Thoma-Str. 4, 7552 Durmersheim
Reginald König, Friedrichstr. 17, 7632 Friesenheim 1
Otto Schneckenburger, Hindenburg-Ring 2, 7710 Donaueschingen
Oliver Wegner, Hildegardring 58, 7770 Überlingen gen
Thomas Muff, Danziger Str. 8, 7778 Markdorf, 07544/3562
Markus Meininger, Bugginger Str. 50, 7800 Freiburg
Frank Bittner, Karwendelplatz 8, 8011 Baldham
Peter Krieger, Sudetenstr. 16, 8022 Grünwald
Konrad Müller, Rathausstr. 8, 8047 Karlsfeld
Klaus Münzner, Weicher Damm 17, 8400 Regensburg
Markus Mallmann, Birkenstr. 6, 8134 Pöcking
Ralf Werle, Marienstr. 13, 8413 Regenstauf
Wolfgang Hopf, Pottensteiner Str. 44, 8551 Behringersmühle
Jürgen Schramm, Prof.-Heuss-Str. 4, 8480 Weiden
Frank Tempelhagen, Heimkehrerstr. 10, 8633 Rüdental
Michael Gross, Demminger Str. 22, 8886 Mödingen-Stettenhof
Reinhold Hofstetter, Mühlbachstr. 37, 8942 Ottobeuren
Heinz Schüle, Schulstr. 16, 7902 Blaubeuren
Thomas Plesse, Stettiner Str. 12, 2950 Leer

ADRESSÄNDERUNGEN

SG BLEXEN 80

Peter Meier, Bremerhavener Str. 20, 2890 Mordenham 21,
TFG 38 HILDESHEIM 04731/39683

Dieter Mönig, Brückenstr. 6, 3203 Sarstedt, 05066/4577
SSG BROMBACHTAL

Thomas Nikella, Am Sonnenberg 6, 6126 Brombachtal 2,
TFC KICKERS HAMBURG 06063/1291

Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54, 2000 Hamburg 76, 040/
TKC ALFDORF/PFAHLBRONN 2701132

Arwed Greiner, Buchenweg 4, 7071 Alfdorf 1, 07172/5723
TKC HEUBACH

TKC Heubach, Im Ried 4, 7072 Heubach, 07173/6079 (Beiöwan-
TKF HUCHTING-GROLLAND ger)

Andreas Meier, Hengelöer Str. 6, 2800 Bremen 66, 0421/
588972

Freundschaftsspiele

TFC Bremer Kickers 3 - TFC Oldenburger Kickers	17:15
TFC Bremer Kickers II - TFC Oldenburger Kickers	25: 7
Union Hamburg - TFC Oldenburger Kickers	23: 9
TFC Oldenburger Kickers - SG Blexen 80	29: 3
TFC Oldenburger Kickers - SG Blexen 80	23: 9
TFC Oldenburger Kickers - TFC St. Pauli Hbg.	30: 2
TFC Oldenburger Kickers - TFC St. Pauli Hbg.	26: 6
SG Blexen 80 - TFC Oldenburger Kickers	13:19
TFC Wacker Butzbach - TFC St. Pauli Hbg.	15:17
TFC Wacker Butzbach - TFC St. Pauli Hbg.	1:31
TFC St. Pauli/Union Hamburg - TFC St. Pauli Hbg.	21:11
TST 77 Bobenheim I - TFC Dreieich	13:19
TST 77 Bobenheim II - TFC Dreieich	49:23
TFC Landau - SK Anweiler	32: 0
TFC JH Balingen - TFC Donauesschingen I	26: 6
TFC JH Balingen - TFC Donauesschingen II	32: 0
TFC Donauesschingen I - TFC JH Balingen	19:13
TFC Schwamningen - TFC JH Balingen	19:13
TFC Herlikofen 80 - TFC Heubach	21:11
TFC Buxtehude - TFC St. Pauli/Union Hamburg	24: 8
TFC Buxtehude - TFC St. Pauli Hamburg	25: 7
TFC Buxtehude II - TFC St. Pauli Hamburg	11:21
TFC Buxtehude I - Union Hamburg II	12:20
TFC Peine - SGH Wolfsburg I	17:15
TFC Peine - SGH Wolfsburg II	24: 8
Greenlight Buxtehude - TFC Buxtehude II	8:24
Greenlight Buxtehude - TFC Buxtehude II	8:24
TFC Rüsselsheim - TFC Kriftel II	23: 9
TFC Rüsselsheim - TFC Kriftel I	17:15
TFC Hausen I - TFC Heubach	24: 8
TFC Hausen II - TFC Heubach	23: 9
TKV Borussia Berlin III - TFC Aarau Berlin	15:17
HSC Bonn I - TFC 38 Hildesheim	12:20
HSC Bonn II - TFC 38 Hildesheim	14:18
TFC Drispfenstedt - SK Bockenem	12:20
TFC Drispfenstedt - TFC Peine II	6:26
TFC Drispfenstedt - TFC Peine I	12: 6
Fortuna Dödinghausen - TFC Bremer Kickers II	32: 0
Fortuna Dödinghausen - TFC Bremer Kickers II	28: 4
TFC Augsburg - MTKG St. Bonno München	15:17
SK Weila I - TKN Oberkotzau	14:18
SK Weila II - TKN Oberkotzau	28: 4
	22:10
	18:14

GLÜCK UND GLAS

Immer weitere neue Namen tauchen unter der Rubrik "Freundschaftsspiele" in der "Rundschau" auf. Wer kannte bisher schon die Namen TFC Donauesschingen, TFC Herlikofen, die TKG Kriftel oder den TFC Trittau. Mittlerweile sind es nahezu die Hälfte aller DTFV-Clubs, die nicht am Ligabetrieb des DTFV beteiligt sind, die aber in Freundschaftsspielen einen um so ungezwungenen Spaß am Tipp-Kick-Spiel und Kennenlernen anderer Hobbyfreunde haben. Natürlich verbirgt sich hier auch ein gehöriges Potential für den Spielbetrieb der nächsten Saison. Viele bereiten sich durch Freundschaftsspiele auf ihre erste Saison in einer unserer Ligen vor. In der Regel erleben die Neulinge zuerst saftige Niederlagen, doch die Erfahrung hat gezeigt, daß sich das bald gibt. Recht gut war der Einstand des neuen Berliner Clubs TFC Aarau, der Borussia Berlin III mit 18:14 besiegen konnte. Aber das war nicht das Wesentliche für die TFCer. Clubvorsitzender Moritz Wendt schrieb: "Aber nicht nur in sportlicher Hinsicht war dieser Abend für uns erfreulich. Ich war erstaunt über die Gastfreundschaft vom TFC Aarau. Es wurden uns öfters gute Ratschläge gegeben. Es war eine gute Atmosphäre und es hat allen Spaß gemacht. Es wurde uns sogar angeboten, jeden Dienstag hinzukommen und auf den Turnierplatten zu üben. Ich möchte mich beim TFC Aarau für diese Gastfreundschaft im Namen des TFC Aarau herzlich bedanken." Gute Erfahrungen machten auch die jungen Spieler des TFC Trittau, die in Hamburg gegen eine Kombination bestehend aus Spielern des TFC St. Pauli und der Union trotz der Niederlage 23 Punkte holten, wobei sie allerdings durch den Hamburger Thaden verstärkt wurden. Björn Siever schreibt, daß man völlig unerfahren und ohne angefehlte Spieler ins Spiel gegangen sei und meint ferner: "Aus diesem Clubkampf haben wir eine Menge gelernt. Allen anderen Clubs, die Neulinge sind, kann man nur empfehlen, öfter einen Clubkampf zu bestreiten." Zum Schluß: Unter dem Titel "Scherben brachten den Schwaben kein Glück" berichtet der "Münchner-Kindl Bote" der MTKG über ein Freundschaftsspiel in Augsburg. "Trotz einer am Boden zerstörten Glaskugel der Wohnzimmerlampe von Hannes Schindler jun., verlor der TFC 80 Augsburg auch sein 2. Freundschaftsspiel gegen uns. Beim 28:4 Erfolg in Augsburg gab Michael Waldherr die 4 Punkte gegen die Fuggerstädter ab. Beim anschließenden Schafkopfspiel zeigten sich die Spieler aus Augsburg unseren Schafkopfspezialisten Franz Holzappel und Bernhard Widmann wenigstens ebenbürtig, wenn nicht sogar überlegen."

Neue Einzelmitglieder

Lars Kurandt, Bernauer Str. 109, 1000 Berlin 65
 Thorsten Dehne, Südwestkorso 50, 1000 Berlin 33, 8218300
 Jens Kruse, Strichweg 91, 2190 Cuxhaven, 04721/37630
 Jan Schröder, Falkenberger Landstr. 140, 2804 Lillienthal
 Bernhard Hecke, Kestnerstr. 37a, 3000 Hannover, 0511/815394
 Werner Raub, Am Walle 15, 3412 Nörten-Hardenberg, 05503/2532
 Rainer Osenberg, Hüchrather Str. 6, 4040 Neuss 1
 Michael Plum, Flurstr. 29, 4050 Mönchengladbach 1
 Friedhelm Schmitz, Andreas-Hofer-Str. 32, 4100 Duisburg 12
 Frank Engeln, Mörser Landstr. 3, 4150 Krefeld
 Joachim Krug, Vehrenbergstr. 6, 4390 Gladbeck, 02043/35085
 Manfred Krieg, Postfach 2175, 4410 Warendorf 2

Udo Reidegeld, Nieland 53, 4441 Wetztrungen
 Stefan Schneider, Am Heidchen 27, 5653 Leichlingen 1
 Gundolf Majek, Swolinkyrstr. 12, 5800 Nagen 7
 Helmut Fiebelkorn, Panoramastr. 15, 6101 Klein Gumpen
 Jürgen Knöll, Lindenfelser Str. 20, 6145 Lin-Kolmbach
 Frank Peth, Industriegebiet 1, 6147 Lautertal 2
 Michael Gebhardt, Bleichstr. 33, 6200 Wiesbaden, 06121/405326
 Horst Weiss, Mermelinweg 10, 6450 Hanau 9 - Großauheim
 Torsten Stark, Georg-Feuerstein-Str. 36, 7530 Pforzheim
 Jürgen v.d.Goltz, Am Hirtbickl 9/7, 8102 Mittenwaid

DFB

Pokal

Andreas
Haufe ist
neben
Uecker die
Stütze der
Union Hbg.



DER POKAL HAT SEINEN SCHRECK VERLOREN

UNION HAMBURG KOMMT GEGEN DIE SSG
MIT 8:24 BÜS UNTER DIE RÄDER

Nach dem RB 22 Kirchheim erreichte
mit der SSG Stuttgart auch die zweite
Südmannschaft das Pokalhalbfinale.

Wie in jedem Jahr ist auch der vielfache Deutsche Meister TFG Hildesheim unter
die besten Vier vorgerückt. Der letzte Teilnehmer wird noch im Berliner Derby
ermittelt. Im Halbfinale haben dann die beiden Südvertreter Heimrecht, die Kirch-
heimer gegen Hildesheim und die Stuttgarter gegen die Berliner. Der Pokalschreck
Union Hamburg, der Rehberge und Hannover bereits aus dem Rennen warf mußte auf
eigenen Platten gegen den Deutschen Mannschaftsmeister mit 8:24 eine unerwartet
hohe Niederlage einstecken. Die Stuttgarter stellten ein weiteres Mal ihre Favo-
ritenstellung unter Beweis. Möglicherweise kommt es auch im Pokal zum Zweikampf



Einen bösen Schlag aufs Auge gab's
für die Union aus Hamburg die in
ihrer Liga mit 14:0 Punkten einen
Durchmarsch machte.

AUF EINEN BLICK

QUALIFIKATION:

SCHANGEL SCHÜPPENSTEDT - BREMER KICKERS	10:22	81: 08
EINTR.REHBERGE III - ATV ZEHLENDORF	18:14	111: 83

1.HAUPTTRUNDE

BERLINER TV II - TKC BENSBERG	32: 0	80: 0
DYNAMO POHLE - TFG HILDESHEIM II	15:17	74: 74
PFALZ LEIMEN - SSG STUTTGART	0:32	0: 80
FORTUNA HELMSTEDT I - VFB HUSUM	32: 0	80: 0
TFG ST.PAULI II - EINTR.REHBERGE IV	14:18	65: 66
TFG HILDESHEIM SEN. - TKC WOLLSTADT	20:12	84: 70
TKC FORTUNA DORSTEN - TFG HILDESHEIM I	1:31	69:136
TFG DÜSSELDORF/NEUSS - TST BOBENHEIM	0:32	0: 80
TFG GREENLIGHT BUXTEHUDE - HELMSTEDT II	32: 0	80: 0
TSG UNION HAMBURG - MEDO HANNOVER	20:12	70: 62
BREMER KICKERS II - EINTR.REHBERGE I	5:27	73:113
RB 22 KIRCHHEIM - EINTRACHT REHBERGE III	19:13	94: 74
SG ST.PAULI/CELLE - TKV RESSE	32: 0	141: 31
BERLINER TV I - EINTRACHT REHBERGE II	29: 3	109: 62
SPVGG HALBAU BERLIN I - SPVGG HALBAU II	20:12	90: 59
TOLLSCHOCK ACKEBROE - BREMER KICKERS I	3:29	60:176

ACHTTELFINALE

EINTR.REHBERGE IV - BTV BERLIN I	10:22	59: 92
SG ST.PAULI/CELLE - BTV BERLIN II	21:11	38: 70
SPVGG HALBAU BERLIN - TFG HILDESHEIM SEN.	21:11	102: 64
TST BOBENHEIM - RB 22 KIRCHHEIM	1:31	51:128
TFG HILDESHEIM I - GREENLIGHT BUXTEHUDE	30: 2	170: 58
TFG HILDESHEIM II - BREMER KICKERS	14:18	73: 87
FORTUNA HELMSTEDT - SSG STUTTGART	11:21	67:103
EINTRACHT REHBERGE I - UNION HAMBURG	15:17	

VIERTELFINALE

BREMER KICKERS - RB 22 KIRCHHEIM	9:23	70:107
SPVGG HALBAU BERLIN - BTV BERLIN		
TFG HILDESHEIM - SG ST.PAULI/CELLE	21:11	72: 60
UNION HAMBURG - SSG STUTTGART	6:24	57: 82

HALBFINALE:

RB 22 KIRCHHEIM - TFG HILDESHEIM		
SSG STUTTGART - HALBAU/BTV BERLIN		

SSG Stuttgart-TFG Hildesheim. Die Hildes-
heimer hatten mit dem Bundesligisten St.Pauli
Celle ebenfalls wenig Probleme und siegten
sicher mit 21:11. Im Halbfinale treffen sie
wohl mit dem Neuaufsteiger Kirchheim auf
den einfachsten Gegner und stehen mit einem
Bein schon im Finale. In wie weit eine der
beiden Berliner Mannschaften in die Ent-
scheidung eingreift bleibt abzuwarten. In
der Bundesliga gab es zwischen den Halbauern
und den BTVlern ein 16:16. Dennoch dürfte
der BTV, der wahrscheinlich wieder mit Wer-
ner Glück antritt, Favorit sein. In Stuttgart
käme es dann sicher zu einem großen Spiel.
Auch beim RB 22 wird das Halbfinalspiel
unter einem besondern Stern stehen. Denn
falls es verloren wird, ist es das vorerst
letzte Spiel von Peter Becht in der 1.Mann-
schaft. Für die Bundesligasaison wird der
RB 22 seinen Kader leider ohne Becht benen-
nen müssen. Er spielt 81 für RB II.

Bundesliga

Die Bundesliga-Tabelle

1.	SSG STUTTGART	3	3	-	-	6: 0	71: 25	235:164 (+71)
2.	TFG HILDESHEIM I	3	3	-	-	6: 0	62: 34	240:200 (+40)
3.	BTV BERLIN	4	2	1	1	5: 3	75: 53	268:224 (+44)
4.	SPVGG HALBAU BERLIN	5	2	1	2	5: 5	76: 84	301:320 (-19)
5.	TFC ST.PAULI/CELLE	3	2	-	1	4: 2	49: 47	208:200 (+ 8)
6.	TFG HILDESHEIM SEN.	3	1	-	2	2: 4	35: 61	201:234 (-33)
7.	MEDOS HANNOVER	3	-	-	3	0: 6	37: 59	179:215 (-36)
8.	TKC WÖLLSTADT	4	-	-	4	0: 8	43: 85	237:312 (-75)

ERGEBNISSE :

TFC ST.PAULI/CELLE

- MEDOS HANNOVER

21:11 76: 63

MEDOS: DER WEG GEHT NACH UNTEN

Die unten abgebildete Mannschaft gehört der Vergangenheit an. Denn der junge aber bereits zur Spitze zählende Michael Szyszka hat das Handtuch geworfen. Ihm war der Kampf um Bundesliga-Punkte zu hart geworden. Allerdings nicht wegen besonders starken Leistungen der Gegenspieler, sondern wegen der mangelnden Fairness, die immer mehr eskaliert und bei manchen Spielern in einer Art und Weise zu Tage tritt, daß sowohl auf mangelnden Geist als auch auf eine unfassbare Skrupellosigkeit zu schließen ist. Beim Spiel Celle/St.Pauli - Medos Hannover, das dem Ergebnis nach klar endete, gab es erneut seltsame Schiedsrichterentscheidungen, mit denen in



den letzten Jahren die meisten Aufsteiger zu Kämpfen hatten. Für den erfahrenen Tipp-Kicker ist gut vorstellbar von wem diese wieder einmal ausgegangen sind. In der Vereinszeitung der Medos wird darauf näher eingegangen. Die Medos haben nur noch wenig Hoffnung für sich und einen Klassenerhalt. Ansonsten ereignete sich in der Bundesliga nichts. Die überlange Saison zeigt sich zäh und langweilig. Viele sehnen sich ihr Ende herbei



BONN NOCH ZAGHAFT

Mit einem recht deutlichen 23:9 Erfolg in Oberkassel fertigte der HSC Bonn einen der schärfsten Rivalen im Kampf um die Meisterschaft ab, wenn man bei der Bonner Überlegenheit überhaupt von Rivalen sprechen kann. Ansonsten halten die Bonner sich doch ziemlich zurück. Das Spiel in Oberkassel (Bild

war erst das zweite in dieser Saison, so daß weiterhin eine andere Mannschaft an der Spitze steht. Im Augenblick ist das Köln-Höhenhaus, die nach einem 17:15 Sieg über Bassenheim an Oberkassel und Köln-Niehl vorbeizogen. Allerdings wird der 1. Platz kaum zu halten sein. (Bild unten, die Bonner Langen und Busch)

DÜDINGHAUSEN: Schlußspurt kam zu spät

16:16 gegen Schangel I, 27:5 gegen die 2. Mannschaft aus Schöppenstedt und

Anschluß an die Tabellenspitze verloren

ein 17:15 über Dynamo Pohle. Die Mannschaft aus Düdinghausen erkämpfte sich noch einige überraschende Punkte. Doch zu spät. Die zu den Geheimfavoriten zählende Mannschaft hat am Saisonbeginn zu viel Boden verloren. Die Spitze ist schon meilenweit entfernt. Auch für Dynamo Pohle, die lange mit nur 2 Minuspunkten in Lauerstellung lagen ist nach zwei knappen Auswärtsniederlagen nur noch ein guter Mittelfeldplatz drin. Alles in allem nehmen sich die Verfolger der Hildesheimer gegenseitig regelmäßig die Punkte ab, so daß Hildesheim II sich nun schon einiges erlauben kann. Nur die Drispensedter (Bild: Voit) haben mit 3 Minuspunkten noch eine geringe Hoffnung. Gesichert ist in jedem Fall ein spannender Kampf um die Plätze. Sieht man von den bereits abgeschlagenen B-Auswahlen aus Schöppenstedt und Helmstedt ab, kann sich jede andere Mannschaft mit einem guten Schlußprogramm einen Vorderplatz erkämpfen.



TEL. 07021-54085

Jeder wünscht sich, daß die Rundschau immer möglichst schnell und aktuell erscheint. Das ist jedoch sehr schwierig, denn bis die meist zu spät abgeschickten Ergebnisse über die Sektionsleiter an mich gelangen vergehen Wochen. Daher bitte ich alle Vereine, in Zukunft nach jedem Liga-Vergleichskampf das Resultat an obige Telefonnummer weiterzugeben. Einfach nach Bruno Jäger verlangen, bzw das Ergebnis von demjenigen notieren lassen, der am Telefon ist. Dauer: 30 Sek.



REGIONALLIGA HBG-BREMEN



DIE UNION HAT 14:0 PKT

Mit einer Serie von 5 Siegen seit der letzten in der Rundschau veröffentlichten Tabelle sicherte sich Union Hamburg den 1. Platz in der Hamburg-Bremen Liga. Die meisten Siege waren erwartet deutlich, doch das 18:14 gegen die TFG Buxtehude war eine kleine Überraschung. Ebenso die 10 Punkte, die Germania Heerstedt gegen die Hamburger erkämpfte. Keine allzu große Spannung kam im Buxtehuder Lokalderby TFG-Greenlight auf, denn die El-Jarad Mannschaft siegte doch klar mit 22:10 und liegt auch in der Tabelle weit vor den Ortsrivalen. Einen Einbruch erlebte auch die 2. Bremer Mannschaft, die nach einem 5:27 gegen die TFG zurückfiel.

REGIONALLIGA SÜDWEST



LEMBERG SIEGT IN LANDAU

Nur zwei Spiele fanden in dieser Liga statt, denn sie steht kurz vor dem Abschluß. Dabei unterlagen die Landauer den Lembergern mit 15:17, schlugen aber Lemberg II mit 22:10. Die Landauer galten eigentlich als Favorit für dieses Spiel. (Die Mannheimer Luge und Schneider freuen sich über Pl. 11)

REGIONALLIGA WESTFALEN

Im Westen nichts Neues

Die Mendener Mannschaft zieht einsam ihre Bahnen. Auch in Düsseldorf gab es einen mühelosen 24:8 Erfolg. Im Verfolgungsspiel setzte sich Warburg mit 19:13 bei Waltrop durch und belegt vorerst Platz 2. Essen und Düsseldorf bleiben weiter ohne Punktserfolg. Auch hier klagen die Mannschaften über die lange Saison mit nur 5 Spielen.

REGIONALLIGA HESSEN

Mit einer 6:26 Niederlage in Brombachtal zeigten die Darmstädter, daß sie trotz dem Eröffnungssieg nicht zur Spitze zu zählen sind. Sicher wird dies nicht die einzige Niederlage bleiben. 3 herbe Niederlagen mußten auch die Rüsselsheimer hinnehmen. Die einzig offene Frage bleibt, wie sich die Büdinger am Ende plazieren, denn sie haben mit 6:2 Punkten noch alle Chancen an Brombachtal vorbei zu ziehn.

REGIONALLIGA SCHL.-HOLSTEIN

UNTERGANG

Zum Sorgenkind ist diese Liga geworden. Denn das Wort Liga ist eigentlich nicht mehr zutreffend, so sind mit den Tarp Rangers und Tollshock Ackebroer nur 2 ausgeschieden. Sie belegten zuvor die Plätze 2 und 3. Ihre restlichen Spiele wurden gegen sie gewertet, der direkte Vergleich 16:16. Von der Liga bleibt also nicht viel übrig.



BADEN - WÜRTTGB.

1.	PWR WASSERALFINGEN	6	5	1	-	11: 1	156: 36	717: 341
2.	TKC SCHWENNINGEN	7	5	1	1	11: 3	155: 69	711: 464
3.	RB 22 KIRCHHEIM II	5	5	-	-	10: 0	102: 58	456: 342
4.	TKC WISGOLDINGEN	6	3	-	3	6: 6	90: 102	466: 461
5.	TKC SIGMARINGEN	7	3	-	4	6: 8	113: 111	594: 552
6.	ALFDORF/PFAHLBRONN	6	1	-	5	2: 10	70: 122	386: 498
7.	TAUBERBISCHHOFSHEIM	7	1	-	6	2: 12	75: 149	452: 623
8.	TUTTlingen	4	-	-	4	0: 8	7: 121	152: 653



Terminabsprache zwischen den Thiesen Brothers und dem Kirchheimer Birkenmaier (links)

PWR WASSERALFINGEN IST JETZT VORNE

Mit zwei hohen Siegen über die Mannschaften aus Tauberbischofsheim und Tuttlingen setzte sich der PWR Wasseralfingen vorerst an die Tabellenspitze und zog an Kirchheim und Schweningen vorbei. Für die Mannschaft aus Schweningen ist nun auch der 2. Platz kaum mehr zu halten. Denn durch einen unerwarteten klaren 21:11 Erfolg in Wißgoldingen schaltete der RB 22 Kirchheim 2 wohl den



Oben: Die Mannschaften aus Tauberbischofsheim und Sigmaringen.

letzten Brocken aus, ehe es nun zu einem Endspiel zwischen den Wasseralfingern und dem RB 22 kommt. Wieder dabei ist die Tuttlingen Mannschaft, die jedoch noch einiges Lehrgeid bezahlen mußte. Für die Wißgoldingen, denen man zu Saisonbeginn ebenfalls eine Spitzenplatzierung zutraute bleibt wohl nur ein Mittelfeldplatz. Endgültig aus dem Rennen ist Winnenden, die erneut alle Termine platzen ließen.

BERLIN

1.	BTV BERLIN II	7	7	-	-	14: 0	178: 46	733: 405
2.	EINTR. REHBERGE III	7	7	-	-	14: 0	184: 60	641: 415
3.	ATV ZEHLENDORF I	6	5	-	1	10: 2	133: 59	539: 357
4.	EINTR. REHBERGE IV	7	4	1	2	9: 5	143: 81	590: 421
5.	SPVGG HALBAU II	8	4	1	3	9: 7	148: 108	759: 621
6.	BORUSSIA BERLIN I	8	4	-	4	8: 8	123: 133	712: 755
7.	EINTR. REHBERGE V	7	3	-	4	8: 8	116: 108	565: 537
8.	SPVGG HALBAU III	8	3	-	5	6: 10	117: 139	574: 607
9.	BTV BERLIN III	6	2	-	4	4: 8	71: 121	374: 882
10.	ATV ZEHLENDORF II	7	1	-	6	2: 12	75: 149	483: 635
11.	EINTR. REHBERGE IV	7	1	-	6	2: 12	52: 172	420: 724
12.	BORUSSIA BERLIN II	8	1	-	7	2: 14	86: 200	524: 955

REHBERGE 3 SIEGT 17:15! GEGEN ATV 1

Vor dem Spiel Rehberge III gegen den ATV Zehlendorf I waren noch 3 Mannschaften

unbesiegt. Eben diese Beiden und zusätzlich der große Favorit BTV Berlin II. In diesem Trio waren die ATVler doch klare Außenseiter, um so überraschender war dann die knappe 15:17 Niederlage gegen Rehberge III. Vielleicht gibt diese gute Leistung Auftrieb für das Spiel gegen den BTV Berlin II. Platz 3 scheint den ATVlern dagegen sicher, denn für die mit viel Vorschußlorbeeren bedachten Halbauer ist nach einer Niederlagenserie der Zug für einen Spitzenplatz abgefahren. Sogar gegen Rehberge IV reichte es nur zu einem 16:16, so daß auch der 4. Platz noch in Gefahr ist. Borussia Berlin festigte seinen guten Mittelplatz durch einen ebenfalls unerwarteten 21:11 Sieg über die Halbauer Reserve, in der immerhin alte Hasen wie Schwarz und Suchan spielen. Gespannt blickt man also in Berlin auf das Kräftemessen zwischen Rehb. III und dem BTV II.



Halbau II hat den Faden verloren

REGIONALMEISTERSCHAFTEN

MÜNCHEN

MÜNCHNER EINZELMEISTERSCHAFT 1980

Endspiel:	SCHMIED	-	THUMBERGER	4:3
	FB 22 Kirchheim	-	PWR Wasseralfingen	
Platz 3 :	JÄGER	-	BIRKENMAIER	8:1
	FB 22 Kirchheim	-	FB 22 Kirchheim	
Platz 5 :	BECHT	-	SCHULTHEISS	5:4
	FB 22 Kirchheim	-	PWR Wasseralfingen	
Platz 7 :	WALDHERR	-	IMMACOLATO	5:3
	MTKG St. Benno	-	MTKG St. Benno	
Platz 9 :	SCHINDLER	-	BAUMANN	6:5
	TKC Augsburg	-	PWR Wasseralfingen	
Platz 11:	HEMPEL	-	KREBS	5:2
	vereinslos	-	MTKG St. Benno	

Trotz starken Schneetreibens hatten Ende November 32 Spieler den Weg nach München gefunden, wo die MTKG St. Benno die 2. Münchner Einzelmeisterschaft veranstaltete. Neben Spielern der MTKG waren Kicker aus Augsburg, Kirchheim, Wasseralfingen und Landau sowie fünf Vereinslose vertreten, während die Spieler aus Regensburg mangels "prominenter Klasse" absagten.

Erst in der 2. Runde wurde kräftig ausgesiebt, bis die 12 Endrundenteilnehmer feststanden. Prominentes Opfer war u. a. MTKG-Meister Holzapfel. In der Endrunde, die mit Ralf Hempel gar ein Vereinsloser erreicht hatte, dominierten dann eindeutig die Spieler aus Schwaben. Wolfgang Schmied vor Jäger und dem Wasseralfinger Schultheiß in Gruppe 1 sowie Thumberger (PWR) vor den Kirchheimern Birkenmaier und Becht in Gruppe 2 konnten sich durchsetzen. In einem fair geführten Finale konnte Schmied auf 4:1 davonziehen, ehe Thumberger noch in der ersten Halbzeit die Anschlußtreffer gelangen. Dank ausgezeichneter Torwartparaden auf beiden Seiten fiel in der 2. Hälfte des Endspieles kein Treffer mehr, so daß in Wolfgang Schmied vom FB 22 Kirchheim der Münchner Einzelmeister 1980 feststand.

nos-

BREMEN

BREMER LANDESMEISTERSCHAFT 1980

Endspiel:	HÜNEKE	-	SEIDEL	3:2
	TKC Bremer Kickers	-	TKC Bremer Kickers	
Platz 3 :	WAGNER	-	WEICHEHT	7:5
	TKC Bremer Kickers	-	TKC Bremer Kickers	
Platz 5 :	A. MEIER	-	NOSKE	9:2
	TKF Huchting	-	TKC Bremer Kickers	
Platz 7 :	LANGE	-	HAFMS	10:5
	TKC Bremer Kickers	-	TKC Bremer Kickers	
Platz 9 :	KRUZIG	-	T. MEIER	7:5
	TKF Huchting	-	SG Blexen 80	
Platz 11:	ZIMMERMANN	-	TREICHEL	10:8
	TKF Huchting	-	TSV Heerstedt	



Thomas Wagner (li.) übergibt den Pokal an seinen Nachfolger, den frischgebackenen Bremer Landesmeister Lars Hüneke.

Zur Bremer Landesmeisterschaft 1980, ausgerichtet vom TKC Bremer Kickers, erschienen Anfang Dezember 28 Spieler. Neben Spielern vom Lokalrivalen TKF Huchting-Großland waren Teilnehmer von den Nachbarclubs TSV Heerstedt und SG Blexen 80 sowie vier Vereinslose vertreten. Die Überraschung der Zwischenrunde bot Thorsten Meier (SG Blexen), der

sich den Gruppensieg sicherte. Der große Coup jedoch gelang in der Endrunde zwei TKC-Nachwuchsspielern: Lars Hüneke setzte sich in der einen Gruppe vor Weichert und Noske durch, Olaf Seidel gelang in Gruppe 2 das gleiche Kunststück vor Titelverteidiger Wagner und dem TKF-Meister Andi Meier. In einem spannenden, jedoch torarmen Finale der Außenseiter konnte Hüneke Seidels 2:0-Führung in der zweiten Halbzeit egalieren und den spielentscheidenden Treffer zum 3:2-Erfolg anbringen. Nach 10monatiger TK-Praxis gelang dem 15jährigen Hüneke mit dem Gewinn der Landesmeisterschaft ein kometenhafter Aufstieg, der auch durch das Fehlen der TKC-Größen Stellmacher, K. Lemcke und GanBauge nicht geschmälert wird. In einem zusätzlich ausgespielten Turnier wurde Christoph Himmelstein aus Stuhr Bremer Amateurmeister 1980.

nos-

HESSEN

HESSENMEISTERSCHAFT 1980

<u>Endspiel:</u>	WENZEL	- P. BECKER	n.V. 5:4
	TKC Wöllstadt	TKV Büdingen	
<u>Platz 3:</u>	TRENDEL	- R. SUCHAN	6:3
	TKC Wöllstadt	TKC Wöllstadt	
<u>Platz 5:</u>	G. MÜLLER	- SCHMÜCK	10:3
	TKC Wöllstadt	TKV Büdingen	
<u>Platz 7:</u>	SCHÄL	- HAHN	9:4
	TKC Wöllstadt	TKC Wöllstadt	

Ebenfalls im Dezember, jedoch an einem Montagabend (ein Termin, der sicherlich zu Lasten einer größeren Teilnehmerzahl ging), hatte der TKC Wöllstadt zur Hessenmeisterschaft geladen. Von den 30 Teilnehmern stellte der TKV Büdingen mit 10 Spielern das größte Kontingent. Außer Teilnehmern des Veranstalters waren noch

Spieler aus Butzbach, Rüdeshcim und Frankfurt vertreten, darunter mit Claus Müller und Rainer Suchan Spieler, die auf der DEM ihre gute Form bewiesen hatten. Während sich in der Endrundengruppe 2 Wenzel klar vor Ex-Meister Suchan durchsetzen konnte, wurde in Gruppe 1 ein Entscheidungsspiel um den Finaleintritt zwischen den punkt- und torreichen P. Becker und Trendel erforderlich, daß der Büdinger klar mit 6:0 für sich entschied. Spannend verlief auch das Endspiel, das nach 10 Minuten 2:2 stand. Erst in der Verlängerung konnte Jürgen Wenzel den Büdinger TKV-Chef Peter Becker mit 5:4 bezwingen und Pokal und Titel des Hessenmeisters 1980 in Empfang nehmen.

nos-

NORDRHEIN-WESTFALEN

Rüdiger Kijewski vom TKC Preußen Waltrop verwirklichte seine bereits im "West-Echo" angeregte Idee und veranstaltet in diesem Jahr den Nordrhein-Westfalen Cup für Clubmannschaften. Hier sollen auch neue Clubs die Möglichkeit des Einstieges in den regionalen Spielbetrieb geboten bekommen. Leider war die Resonanz im rheinischen Raum nicht gerade groß, doch neue Wege sind ja meist schwere Wege. Immerhin sind beim Auftakt zehn Mannschaften dabei. In den Qualifikationsspielen trifft der Sülzer TK auf Wuppertal 80 sowie Preußen Waltrop auf die Kickers aus Marsberg. Für das Viertelfinale wurden die Partien Fortuna Dorsten I - Arminia Warburg I, Sieger Sülzer TK/Wuppertal 80 - Fortuna Dorsten II, Gronauer TKC - Sieger Preußen Waltrop/Kickers Marsberg und Arminia Warburg II - TFG Essen 77 gelöst.

nos-

NIEDERSACHSEN

NIEDERSACHSEN-MEISTERSCHAFT 1980

<u>Endspiel:</u>	SPITZNER	- KÖPPELMANN	8:5
	SGH Wolfsburg	Schangel Schöppenst.	
<u>Platz 3:</u>	VUJASINOVIC	- BECKER	6:4
	SGH Wolfsburg	Schangel Schöppenst.	
<u>Platz 5:</u>	RIESNER	- SCHMIDT	6:2
	Fort. Düdinghausen	Fort. Düdinghausen	
<u>Platz 7:</u>	OSTERLOH	- BRAUN	10:9
	Schangel Schöppenst.	Fort. Helmstedt	

Eine Niedersachsen-Meisterschaft war das Turnier in Helmstedt nur dem Namen nach, denn hier fehlte alles, was in Niedersachsen Rang und Namen hatte. Fast könnte man schon von einer "Ostniedersachsen-Meisterschaft" sprechen. 24 Spieler aus 5 Vereinen waren immer-

hin vertreten, darunter war die Peiner Abordnung mit 7 Teilnehmern die zahlenmäßig stärkste. In drei Runden wurden die acht Besten des Turnieres ermittelt. Das Endspiel zwischen Spitzner (SG Hellwinkel) und Köppelmann (SK Schangel) wurde klar vom Wolfsburger beherrscht, der sich die in der 1. Halbzeit erarbeitete Führung nicht mehr nehmen ließ. Überraschend war das frühe Ausscheiden Krügers (Düdinghausen), der ebenso wie Guhl (Wolfsburg) in der Zwischenrunde knapp scheiterte.

nos-

REGIONALLIGEN

SCHL.-HOLSTEIN

1.	TFC NEUMONSTER	4	4	-	-	8: 0	78: 50	387:283
2.	TOLLSCHOCK ACKEBROES	3	1	1	1	7: 3	91: 69	462:392
3.	TKC TARP RANGERS	5	2	1	2	5: 5	77: 83	337:356
4.	TKV TORP.KIEL	5	2	-	3	4: 6	91: 69	445:435
5.	VFB HUSUM	3	1	-	2	2: 4	32: 64	252:297
6.	TKC NEUMONSTER II	4	-	-	4	0: 8	47: 81	323:444

HMBG.-BREMEN

1.	UNION HAMBURG	7	7	-	-	14: 0	165: 59	631:382
2.	TFC ST.PAULI II	6	5	-	1	10: 2	145: 47	562:301
3.	TFG BUXTEHUDE	7	5	-	2	10: 4	153: 71	689:405
4.	BREMER KICKERS II	5	3	-	2	6: 4	79: 81	483:381
5.	TFC ST.PAULI III	6	3	-	3	6: 6	118: 74	519:364
6.	GREENL.BUXTEHUDE	6	1	-	5	2:10	75:117	466:563
7.	GERMANIA HEERSTEDT	6	1	-	5	2:10	51:141	420:728
8.	SCHNEVERDINGEN	7	-	-	7	0:14	14:210	222:868

NIEDERSACHSEN

1.	TFG HILDESHEIM II	6	6	-	-	12: 0	149: 43	647:360
2.	HELLWINKEL WOLFSB.	9	6	-	3	12: 6	162:125	779:639
3.	SCHANGEL SCHOPP.I	8	5	1	2	11: 5	145:111	679:641
4.	TKG DRISPENSTEDT	6	4	1	1	9: 3	126: 66	621:406
5.	DODINGHAUSEN	8	3	1	4	7: 9	126:130	559:616
6.	FORT.HELMSTEDT I	8	3	1	4	7: 9	120:135	744:739
7.	DYNAMO POHLE	5	3	-	3	6: 6	99: 93	484:493
8.	TFG HILDESHEIM III	7	3	-	4	6: 8	99:125	521:597
9.	MEDOS HANNOVER II	4	2	-	2	4: 4	71: 57	326:274
10.	SCHOPPENSTEDT II	8	2	-	6	4:12	115:141	640:545
11.	FORT.HELMSTEDT II	8	-	-	8	0:16	36:220	464:1054

MITTEL RHEIN

1.	KOLN-HOHNHAUS	5	3	1	1	7: 3	84: 76	531:494
2.	TKC OBERKASSEL	5	3	-	2	6: 4	90: 70	490:408
3.	1.TKC KOLN-NIEHL I	3	2	1	-	5: 1	54: 42	266:232
4.	HSC BONN I	2	2	-	-	4: 0	46: 18	236:131
5.	HSC BONN II	2	1	-	1	2: 2	37: 37	176:183
6.	TFC BASSENHEIM	2	-	-	2	0: 4	19: 45	180:267
7.	GUNNERSB.-PULSWEIDE	2	-	-	2	0: 4	16: 48	134:239
8.	1.TKC KOLN-NIEHL 2	3	-	-	3	0: 6	38: 58	229:288

WESTFALEN

1.	TKC MENDEN	3	3	-	-	6: 0	75: 21	359:203
2.	ARMINIA WARBURG	4	3	-	1	6: 2	65: 63	328:335
3.	PREUSSEN WALTROP	4	2	1	1	5: 3	70: 58	411:313
4.	FORT.DORSTEN II	4	1	1	2	3: 5	55: 73	272:345
5.	TFG DOSSELDORF	2	-	-	2	0: 4	17: 47	163:277
6.	TKG ESSEN	3	-	-	3	0: 6	38: 58	237:297

SUDWEST

1.	J.K.MANNHEIM	6	6	-	-	12: 0	152: 40	561:269
2.	TST BOBENHEIM	7	6	-	1	12: 2	164: 70	782:535
3.	TFG LANDAU	7	3	1	3	7: 7	118:106	595:603
4.	SK LEMBERG I	6	3	-	3	6: 6	92:100	557:543
5.	TFG VIERNHEIM	7	3	-	4	6: 8	98:126	524:609
6.	J.K.MANNHEIM II	6	2	1	3	5: 7	92:100	434:419
7.	SK LEMBERG II	6	1	-	5	2:10	67:125	538:690
8.	TST BOBENHEIM II	7	1	-	6	2:12	59:165	530:853

HESSEN

1.	TKC WOLLSTADT II	7	7	-	-	14: 0	172: 52	755:408
2.	BROMBACHTAL	6	5	-	1	10: 2	136: 56	626:425
3.	TKC WOLLSTADT III	7	4	-	3	8: 6	132: 92	538:466
4.	TKV BODINGEN I	4	3	-	1	6: 2	87: 41	390:252
5.	TFC DARMSTADT	2	1	-	1	2: 2	27: 37	167:195
6.	WACKER BUTZBACH I	4	1	-	3	2: 6	37: 91	265:398
7.	TKV BODINGEN II	4	1	-	3	2: 6	37: 91	276:420
8.	WACKER BUTZBACH II	4	-	-	4	0: 8	27:101	203:437
9.	TFC ROSSELSHEIM	6	-	-	6	0:12	49:143	435:664

RL-ERGEBNISSE

BADEN-WÜRTTEMBERG

SIGMARINGEN - TUTTLINGEN	32: 0	158: 38
WASSERALFINGEN - TUTTLINGEN	32: 0	215: 35
WIBGOLDINGEN - RB 22 KIRCHHEIM II	11:21	64: 77
TAUBERBISCHHOFSHEIM - TUTTLINGEN	26: 6	107: 43
PWR WASSERALFING.- TAUBERBISCHH.	30: 2	118: 41

HESSEN

BROMBACHTAL - TFC DARMSTADT	26: 6	92: 42
TKC WOLLSTADT II - ROSSELSHEIM	24: 8	123: 55
TKC WOLLSTADT III - ROSSELSHEIM	29: 3	90: 53
ROSSELSHEIM - TKV BODINGEN I	6:26	61: 98

SÜDWEST

TFG LANDAU - TFC LEMBERG I	15:17	82: 89
TFG LANDAU - TFC LEMBERG II	22:10	102: 90

MITTEL RHEIN

OBERKASSEL - HSC BONN I	9:23	57:103
KOLN-HOHNHAUS - BASSENHEIM	17:15	124:111

NIEDERSACHSEN

DODINGHAUSEN - SCHANGEL SCHOPPENS.	16:16	76: 68
DODINGHAUSEN - SCHOPPENSTEDT II	27: 5	82: 53
HELLWINKEL WOLFSBURG - SCHANGEL I	14:18	92: 83
HELLWINKEL WOLFSBURG - SCHANGEL II	19:13	89: 69
HELLWINKEL WOLFSBURG - DYN.POHLE	18:14	92: 81
DODINGHAUSEN - DYNAMO POHLE	17:15	71: 72

BERLIN

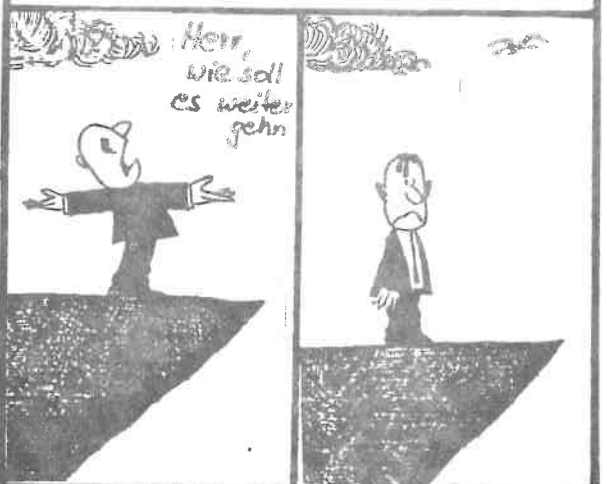
ATV ZEHLENDORF I - SPVGG HALBAU III	26: 6	86: 59
BORUSSIA BERLIN - BTV BERLIN III	24: 8	90: 71
BOR.BERLIN II - BTV BERLIN II	2:30	29:141
EINTR.REHBERGE III - ZEHLENDORF I	17:15	64: 58
EINTR.REHBERGE IV - ZEHLENDORF II	26: 6	93: 53
SPVGG HALBAU II - BTV BERLIN II	7:25	69: 92
SPVGG HALBAU III - BTV BERLIN III	10:22	44: 68
REHBERGE III - SPVGG HALBAU III	22:10	86: 52
EINTR.REHBERGE IV - SPVGG HALBAU II	18:16	81: 81
BTV BERLIN III - BORUSSIA BERLIN II	21:11	89: 64
BOR.BERLIN I - SPVGG HALBAU II	21:11	92: 79
BORUSSIA BERLIN II - SPVGG HALBAU 3	8:24	58:106

HAMBURG/BREMEN

ST.PAULI II - GERM.HEERSTEDT	30: 2	155: 59
ST.PAULI III - GERM.HEERSTEDT	30: 2	142: 62
GREENLIGHT BUXTEHUDE - TFG BUXTEHUDE	10:22	69: 98
GR.BUXTEHUDE - TFC ST.PAULI II	7:25	53:105
BREMER KICKERS II - UNION HAMBURG	2:30	52:113
GERMHEERSTEDT - UNION HAMBURG	10:22	63: 91
UNION HAMBURG - TFC ST.PAULI III	23: 9	74: 43
GR.BUXTEHUDE - UNION HAMBURG	19:23	67: 97
TFG BUXTEHUDE - UNION HAMBURG	14:18	56: 65
TFG BUXTEHUDE - BREMER KICKERS II	27: 5	94: 56

WESTFALEN

DOSSELDORF - TKC MENDEN	8:24	86:134
PREUSSEN WALTROP - ARM.WARBURG	13:19	76: 83
TKG ESSEN - PREUSSEN WALTROP	14:18	87:108



Turnier



DTFV-SITZUNG

am SAMSTAG, den 6. JUNI 1981
in BERLIN

AM PFINGSTSONNTAG, 7. JUNI 1981

Information und Anmeldung:
Peter Bumke, Afrikanische Str. 154,
1000 Berlin 65, Tel. 030/ 451 49 44

BERLINER POKAL MEISTERSCHAFT

TERMINE

EBERBACHER STADTMEISTERSCHAFT

14. MÄRZ 1981

Information und Anmeldung:

Stephan Weber, Holdergrund 1, 6930 Eberbach, Tel. 06271/4888

Eingeladen sind alle Tipp-Kicker aus dem Städtefünfeck: Stuttgart/Kaiserslautern/Darmstadt/Würzburg/Nürnberg.

Wer kann Spielplatten mitbringen ?

Norddeutsche Meisterschaft

SAMSTAG, DEN 2. MAI 1981 um 10.00 UHR

SPORTHALLE DER FRIEDRICH-SCHILLER-SCHULE

WOLFSBURG, WALTER-FLEX-WEG 6

Information und Anmeldung:

Werner Klaczik, Schreiberstr. 26, 3180 Wolfsburg 1, 05361/52545

Das Startgeld beträgt 5 DM. Bis zum 26. 4. 81 spätestens muß die Anmeldung erfolgt sein und das Startgeld überwiesen sein. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Für 8 DM kann ein Mittagessen bestellt werden (zusammen mit Startgeld überweisen). Die Beträge sind auf folgendes Konto zu überweisen:

SGH Hans Ehrhardt
Volksbank Wolfsburg
Konto 162 868 010

TIPP-KICK-TURNIER IN HAUSEN

SONNTAG, DEN 22. MÄRZ 1981

10.00 UHR

MEHRZWECKHALLE HAUSEN

Information und Anmeldung:

Ulrich Föbrich, Kurze Str. 3, 7129 Hausen, Tel. 07135/5521

In der Nähe Heilbronn. Wer kann Spielplatten mitbringen ?

Westdeutsche Meisterschaft

SONNTAG, DEN 17. MAI 1981 um 10.00 UHR

BONN (Vermutlich im HAUS DER JUGEND)

Information und Anmeldung:

Klaus Berger, Heleneinstr. 55, 5300 Bonn 3, Tel. 0228/471402

JÜRGEN-RÖPKE-ABSCHIEDSTURNIER

Zum Abschluß seiner TK-Laufbahn möchte sich Jürgen von allen Freunden und Gegnern mit einem großen Turnier verabschieden. Obwohl kein Startgeld genommen wird, sind Pokale und Sachpreise zu gewinnen. Jürgen freut sich auf die Teilnahme vieler alter Bekannter.

25. APRIL 1981

SÜDWINSEN/ALLER, HOTEL "STADT BREMEN"

Beginn 13.00 UHR

Information und Anmeldung:

Jürgen Röpke, Kahlenweide 10, 3101 Winsen/Aller, Tel. 05143/1089

Hamburger Frühjahrsturnier

SONNTAG, DEN 22. MÄRZ 1981

Information und Anmeldung:

Günter Mahne, Gesch.-Scholl-Str. 60, 2000 Hamburg, 040/481581

Verbunden mit dem diesjährigen Frühjahrsturnier ist das 20-jährige Vereinsjubiläum des TFC St. PAULI HAMBURG.

Ausschreibung

An alle süddeutschen Clubs!

Für die Ausrichtung der Süddeutschen Einzelmeisterschaft 1981 liegt bislang noch keine Bewerbung vor. Bitte meldet Euch mit Eurem Terminvorschlag, falls Ihr an der Ausrichtung dieser Meisterschaft interessiert seid.

spiel mit

BADEN-WÜRTEMBERG

BADEN-WÜRTEMBERGISCHE EINZELMEISTERSCHAFT 1980

Endspiel:	JÄGER RB 22 Kirchheim	- SCHMIED RB 22 Kirchheim	n.V. 7:5
Platz 3:	FUNKE SSG Stuttgart	- THIESSEN TKG WiBgoldingen	5:2
Platz 5:	GREINER TKG Alfdorf	- R.MÜLLER TKG Schwenningen	8:5
Platz 7:	GARSTKA SSG Stuttgart	- SEYFRIED TKG Schwenningen	6:3
Platz 9:	THUMBERGER PWR Wasseraalpingen	- BÖKEL SpVgg Halbau Berlin	4:3

In Kirchheim fand die Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft 1980 statt. Leider waren - durch das Wetter bedingt - nur 45 Spieler anwesend, darunter jedoch die gesamte Spitze. In einem sehr fairen Turnier, in dem alle Plätze ausgespielt wurden, mußten die Stuttgarter Häfner, Schnelle und Glück



mit etwas schwachen Plazierungen zufrieden sein. Das Finale war eine rein Kirchheimer Angelegenheit, in dem sich RB-Clubchef Jäger in der Verlängerung als der Überlegenere erwies. Mit 96 Treffern wurde Bruno auch Torschützenkönig vor Schmied, Funke und dem WiBgoldinger Pröbler, die jeweils 80 Tore erzielten. nos-

Nachdem ihm der Süd-Titel nicht vergönnt gewesen war, schlug Bruno Jäger in Kirchheim und in Schwenningen zu und holte sich beide Turniersiege

SCHWENNINGEN

Zwar gab es bei der Schwenninger Stadtmeisterschaft Ende November mit 49 Teilnehmern neue Rekordbeteiligung, doch war das Feld spielerisch nicht so stark wie im Vorjahr. Mit Titelverteidiger Schönleu sowie einigen Spitzenspielern aus Wasseraalpingen, WiBgoldingen, München und Stuttgart hätte das Turnier sicherlich einen höheren spielerischen Stellenwert genossen. Doch auch so gab es einen spannenden Verlauf. Die größ-

SCHWENNINGER STADTMEISTERSCHAFT 1980

Endspiel:	JÄGER RB 22 Kirchheim	- GLÜCK Berliner TV 62	5:4
Platz 3:	BIRKENMAIER RB 22 Kirchheim	- R.MÜLLER TKG Schwenningen	6:4
Platz 5:	SCHMIED RB 22 Kirchheim	- BUCK TFG Landau	11:1
Platz 7:	KAZMIERZAK SSG Stuttgart	- DAWO TFG Landau	2:1
Platz 9:	MECKES TKG Schwenningen	- HAHN TKG Sigmaringen	5:2
Platz 11:	POTH TFG Landau	- DIESSNER RB 22 Kirchheim	7:6

te Überraschung gelang in der Zwischenrunde Meckes und Müller, die mit Erfolgen über Peter Funke den Topfavoriten vorzeitig aus dem Rennen warfen. Mit Glück, Müller und Schmied beendeten gleich drei Spieler die Endrunde punktgleich, doch Werner wies das mit Abstand beste Torverhältnis auf. Im Endspiel setzte sich erneut Bruno Jäger durch und wurde durch einen knappen 5:4-Erfolg über den in der Bundesliga für den Berliner TV spielenden Stuttgarter Stadtmeister 1980. nos-

TURNIERE

1. AUGSBURGER WEIHNACHTSTURNIER

Endspiel:	SCHULTHEISS PWR Wasseraalpingen	- WEBER PWR Wasseraalpingen	10:4
Platz 3:	HOLZAPFEL MTKG St. Benno München	- MÜLLER PWR Wasseraalpingen Elf.	n.V. 7:7 12:10
Platz 5:	BUCK TFG Landau	- WIDMANN MTKG St. Benno	5:3
Platz 7:	METZGER TFG Landau	- WIELAND TFC 80 Augsburg	10:2

Augsburg. Zehn Tage vor Weihnachten veranstaltete der TFC 80 Augsburg sein erstes Turnier. Mit 22 Teilnehmern war das Weihnachtsturnier 1980 gut besucht, und es wäre fast zu einem Wasseraalfinger Schützenfest geworden, doch der

Münchner MTKG-Meister Holzapfel stoppte in einem dramatischen Spiel um den 3. Platz nach Elfmeterschießen den Wasseraalfinger Dreifachsieg. Leider war das Endspiel das Gegenteil des vorherigen Spieles. Von der ersten Minute an beherrschte Reiner Schultheiß das Finalspiel und wurde verdient 1. Turniersieger. nos-

MANNSCHAFTS-JUBILÄUMSTURNIER HELMSTEDT

Endspiel:	SpVgg Halbau I - SGH Wolfsburg II	14-2 (43:21)
Platz 3:	SGH Wolfsburg I - Fortuna Helmstedt I	9-7 (40:32)
Platz 5:	SpVgg Halbau II - Fortuna Helmstedt II	14-2 (55:25)

Helmstedt. Aus Anlaß ihres 50-jährigen Bestehens hatte die Helmstedter Fortuna die SpVgg Halbau Berlin und die SG Hellwinkel Wolfsburg mit jeweils zwei Mannschaften zu einem Turnier eingeladen. Gespielt wurde in zwei Gruppen, wobei jeder Clubkampf aus acht Einzelbegegnungen bestand. Erwartungsgemäß holte sich Bundesligist Halbau I den Turniersieg vor den beiden starken Wolfsburger Teams.

nos-

RUHR-TAL-TURNIER 1980

Endspiel:	GLÜCK	- AVENARIUS	6:5
	Berliner TV 52	TKC Menden	
Platz 3:	RIESNER	- KNÜGER	n.V. 6:6
	Fort. Düdlinghausen	Fort. Düdlinghausen	MPS: 9:8
Platz 5:	C. HAHN	- SCHÜTTFUCH	12:6
	TKC Menden	TKC Menden	
Platz 7:	GELENKIRCH	- BARTHEL	13:2
	TKC Oberkassel	Sülzer TK	
Platz 9:	SCHULZ	- NICHT	8:5
	Arminia Warburg	TKC Kbin-Höhenhaus	
Platz 11:	J. HAHN	- AEBISCHER	5:0
	TKC Menden	Arminia Warburg	

Essen. Genau 50 Spieler aus nah und fern waren Mitte September beim 2. Ruhrtal-Turnier dabei, das die TKG Essen 77 veranstaltete. Neben einigen Einzelspielern waren erstmals auch Kicker aus Hagen, Solingen und Münster vertreten. Sogar Bundesliga-Prominenz hatte sich in Essen eingefunden: Werner Glück präsentierte sich dabei in hervorragender Form

und wurde erwartungsgemäß ohne Punktverlust Turniersieger. Stark spielten erneut die Mendener auf, die bewiesen, daß ihre jüngsten Erfolge keine Eintagsfliegen sind. Wie im Vorjahr, so kam das Ruhrtal-Turnier wieder gut bei den Teilnehmern an, die sich nicht nur über spielerische Erfahrungen, sondern auch über viele neue Bekanntschaften freuten.

nos-



Unangefochten Sieger des Ruhrtal-Turniers 1980: W. Glück

BERLINER POKAL MEISTERSCHAFT 80

Sieger der Berliner Pokalmeisterschaft 1980 wurde Berlins derzeit sicherlich bester Spieler: Gerrit Kähling. Der Halbauer, derzeit auch noch überregionaler Süddeutscher Meister und norddeutscher Vizemeister, wurde 1980 bereits Berliner Meister (Berlin Liga) und sicherte sich den Berliner Pokal nun durch einen 7:3 Sieg gegen den überraschend ins Endspiel gekommenen Peter Bumke (Rehberge). Dies soll Peter dann auch zu der Bemerkung veranlaßt haben, "Das hätte ja jedem passieren können." Im Spiel um Platz drei besiegte Weifgang Kolski (BIV) Ingo Gersdorf (Rehberge) mit 7:4. Fünfter wurde der Halbauer Budzynski durch einen 5:4 Sieg über seinen Vereinskameraden Adler.

Am stärksten waren bei dieser Meisterschaft die SpVgg. Halbau und der ATV Berlin vertreten. Schwach dagegen der BIV, der nur 2 Teilnehmer stellte. Aus der Bundesrepublik waren lediglich Spieler von Union Hamburg angereist. Berliner Kritik zu dieser spärlichen Resonanz halte ich für unangebracht. Wie schon beim Jubiläumsturnier der SpVgg. Halbau wurde weder vor noch nach dem Turnier etwas der Rundschau-Redaktion übermittelt. Vorher erfuhr ich so ganz nebenbei von der BPM, die hier verarbeiteten Informationen mußte ich mir aus der Clubzeitung der SpVgg. Halbau herausklauben. Mit dieser "Informationspolitik" wird es schwer, Teilnehmer nach Berlin zu locken, zumal es zumindestens in Nord- und Süddeutschland heutzutage ausreichend Konkurrenzturniere gibt.

WEITERE TURNIERE

Ein Gründungsturnier veranstaltete der am gleichen Tag ins Leben gerufene TKC Rot-Weiß Eberbach. Zu Gast waren Spieler aus Mannheim, Brombachtal und Tauberbischofsheim. Ein Pressefotograf war erschienen und anderntags gab es gleich einen Fotobericht in der Lokalpresse. Die Mannheimer wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Im Finale besiegte Andreas Schneider seinen Clubgefährten Larga mit 6:3. Im Spiel um Platz 3 jedoch behielt M. Krug aus Tauberbischofsheim die Oberhand über Kappes (Mannheim). Ein Turnier für Anfänger und fortgeschrittene Neulinge veranstaltete

der neue Berliner Club, der TKC Aarau. Nachdem man sich unter Bekannten und in der Schule umgeschaut hatte erschienen 14 Teilnehmer. Vier Mann blieben hängen, so daß der Club seine Mitgliederzahl auf 10 aufstocken konnte. Seine Erfahrungen faßte Clubvorsitzender Moritz Wendt in folgenden Worten zusammen: "Solche Turniere sind die beste Werbung für einen Club und für unser Hobby. Dabei kommt es vor allen Dingen auf die äußeren Umstände an (wie z.B. Getränke, Räumlichkeit, etc.). Außerdem muß man darauf achten, daß sich die Teilnahme auch für Anfänger lohnt, die gleich in der ersten Runde ausscheiden." Anm. der Redaktion: Z.B. Durchführung eines B-Turniers!

LESER- BRIEFE

Ein Brief von Georg Sandten (Arminia Warburg) erscheint mir besonders zur Veröffentlichung geeignet, da er viele der Probleme aufwirft, die derzeit akut sind. Ich habe überlegt, ob ich gleich hier in der "Rundschau" postwendend zu den einzelnen Punkten Stellung beziehen soll, möchte es jedoch vorziehen, Euch, also allen "Rundschau"-Lesern, die Möglichkeit zur Stellungnahme zu einzelnen Punkten zu geben. Also schreibt mir! Die nächste "Rundschau" soll sich dann ausführlich mit den einzelnen Punkten (soweit geeignet) beschäftigen. Nicht unter-schlagen möchte ich Punkt 1, ein Lob für Winfried Noske, das hier allerdings

nicht zur Diskussion gestellt werden soll: "Winfried Noske kann man zu seinem Beitrag über die "Deutsche" gratulieren. Seine Berichterstattung ist wirklich erstklassig und umfassend."

1. "Ich kann Dich sehr gut verstehen, wenn Du schreibst, Du seiest nicht länger bereit, Deine Freizeit für nicht zur Mitarbeit willige Clubs einzusetzen. Du solltest in solchen Fällen aber ruhig hart durchgreifen. Ich bezweifle nämlich, ob Du Clubs, die bis zum 15.1. ihre Mitglieder nicht gemeldet haben, den Höchstbeitrag berechnest, und ob das nicht im Sande verläuft. Ich finde, wenn einmal ein Termin gesetzt ist, sollten nicht immer wieder neue gesetzt werden, sondern sofort Konsequenzen folgen.
2. Clubs, die diese Bußgelder oder ihren Beitrag nicht bezahlen, sollten sofort ausgeschlossen werden.
3. Der Verband wächst zwar massenmäßig immer mehr, wird aber auch immer unübersichtlicher. Würdest Du Dich immer streng an die Satzungen und Termine halten und für säumige Clubs Strafen verhängen gäbe es vielleicht weniger Clubs, aber wären wenige, auf die wirklich Verlaß ist, nicht mehr?
4. Außerdem sollte man Mannschaften, die am Punktspielbetrieb teilnehmen, auswählen und nicht unbedingt jeden neuen Club sofort in seiner Gründungseuphorie mitspielen lassen. Ein neuer Club sollte sich durch eine bestimmte Zahl von Freundschaftsspielen erst einmal stabilisieren.
5. Ein Vorschlag wäre auch, daß jeder Club, der sich am Mannschaftsspielbetrieb beteiligt, zu Beginn der Saison eine Kautionshöhe zahlt, die nur am Saisonende ausgezahlt wird, wenn dieser Club durchgespielt hat."

In zwei weiteren Punkten übt Georg Kritik an Peter Bumke und fragt, warum offenkundig gewordene Mängel in Peters Arbeit in der letzten "Rundschau" nicht beim Namen genannt wurden. Hierzu nimmt bereits der Bericht über die DTFV-Ligen Stellung. Im letzten Punkt bezieht Georg die "Rundschau"-Kritik der letzten Ausgabe "Liga-Mißklänge" auf das Arminienspiel gegen Dorsten. Hierauf wird der "Problem"-Bericht der nächsten "Rundschau" eingehen. Meine Frage an die Leser: Was haltet Ihr von Georgs Vorschlägen? Schließt Ihr Euch seiner Meinung an oder seid Ihr in verschiedenen Punkten anderer Auffassung? Habt Ihr weitere Kritik zu üben oder Vorschläge zu machen? Schreibt an die "Rundschau"-Redaktion!



DER VORFALL

Fredy Mott bemängelt, daß in der letzten "Rundschau" lediglich von einem Vorfall bei der DEM die Rede ist, ohne daß die Dinge beim Namen genannt werden. Hier sind die Fakten. Nach seinem Spiel in Zwischenrunde II gegen den Kirchheimer Wolfgang Schmied (Niederlage mit 1 Tor Differenz) legte Wolfgang Graf (Cells) Protest gegen die Wertung dieses Spiels ein. Der Schiedsrichter, Schönlaue (Erlangen), gab auf Befragen an, er habe wohl gesehen, daß Schmied seinen Abwehrkicker weniger als 2 Längen Abstand vor dem Ball positioniert hatte, er habe jedoch keinen Freistoß gegeben, da Graf nicht reklamierte. Hätte Wolfgang Graf etwas gesagt, so hätte er Freistoß gegeben. Das aber war eindeutig ein Regelverstoß, denn seit einigen Jahren schon hat der Schiedsrichter automatisch und von sich aus diese Regelverletzung zu ahnden. Da der Tatort etwa drei Kickerlängen vor dem Strafraum lag, war nicht auszuschließen, daß aus dem fälligen Freistoß ein Tor resultiert hätte, womit nicht Schmied sondern Graf eine Runde weiter gewesen wäre. Obwohl wir (Vorstand) gefühlsmäßig gern anders entschieden hätten, mußten wir uns den Tatsachen beugen und eine Spielwiederholung ansetzen. Das Spiel endete Unentschieden und Wolfgang Schmied mußte ausscheiden, eine Tatsache die mich persönlich sehr getroffen hat und mir den Spaß an der DEM gründlich verdarb.

Regionalmagazine

**Für
alle
Clubs**

Immer wieder werde ich auf die Regionalmagazine Nord-ABC, Süddeutsches Tipp-Kick-Magazin und West-Echo angesprochen. Es gibt sie noch! Allerdings sind alle drei Titel nun zu einem Magazin zusammengefaßt. Aufgenommen werden fertige Seiten aller dem DTFV angeschlossenen Clubs, wenn diese es wünschen. Die Kosten und weitere Formalitäten teilt Euch Martin Plug, Zulpicher Str. 372, 5000 Köln 41, Tel. 0221/434236 mit. Übrigens geht das Magazin an alle Clubs des DTFV.

**Macht
mit!**



- Mit dem TFC Rüdeshelm hat der DTFV offensichtlich einen guten Fang gemacht. Der 1980 gegründete Club umfaßt nun schon 18 Aktive, so daß bereits in 2 Ligen gespielt werden muß. Die Tips für die Werbewochen 80 sind dort auf sehr fruchtbaren Boden gefallen. Am 19.11.80 wurde eine Stadtmeisterschaft veranstaltet, zu der 25 Mitspieler erschienen. Im Finale besiegte der 17-jährige Clubmeister Friedhelm Bock den um vier Jahre älteren Hans Martin Müller mit 9:8. Durch die Stadtmeisterschaft wurde der Kontakt zur einheimischen Presse hergestellt und seither berichtet diese regelmäßig über den TFC. Inzwischen konnte die 1. Mannschaft sogar ein Freundschaftsspiel in Butzbach gegen den dortigen Regionalligisten für sich entscheiden.

- Nach Berlin haben mittlerweile auch Hamburg und Köln ihre Stadtligen, an denen sich jeweils nahezu alle anständigen Clubs beteiligen. Während in Köln 1980 der Favorit Jürgen Barthel (Sülz) unbehelligt gewann, gab es in Hamburg eine große Überraschung. Sieger der Saison 2/80 wurde der Buxtehuder A.Bujara (TFG) vor A. Haufe (Union) und Jüttner (St. Pauli).

- Die SSG Brombachtal ist in der RL Hessen schnell zu einem der Spitzenclubs avanciert. Das Zweigespann Nikella/Steuer macht die Clubmeisterschaft 80 mal wieder unter sich aus: es siegte Thomas Nikella (Foto), der Christian Steuer auch als Clubvorsitzenden ablöste. In der Doppelmeisterschaft dagegen lag Christian mit seinem Partner Wolfgang Meder vorn.



- Die ständigen Schulturniere der TFG Buxtehude haben sich gelohnt. Es wurde inzwischen eine Jugendabteilung gegründet, die immer mehr Zulauf bekommt. Das ist echte Nachwuchsarbeit. Für die kommende Meisterschaftsaison baut die TFG derzeit eine 2. Mannschaft auf.

- Einen Scheck mit einer "runden" Summe erhielt der DTFV einmal mehr von "Poldi" Rohde, einem Hauptinitiatoren, wenn nicht gar der "Vater" unserer Hobbybewegung. "Poldi" meint, daß er auch als Inaktiver durch das Lesen der "Rundschau" noch "so richtig drin" ist. Poldi und allen anderen, die unsere Hobbybewegung ständig unterstützen gilt hier unser herzlicher Dank.

DTFV - SERVICE **AUF EINEN BLICK**

- I) DTFV-Stelle Information
Rudi Fink, Am Kleinen Felde 21, 3000 Hannover 1, 0511/711693
1. Herausgabe "Tipp-Kick Rundschau"
 2. Broschüren und Informationsblätter
 - "Kleiner Leitfaden" (Tips für Clubvorsitzende)
 - Bauanweisung für Turnierplatten
 - Info-Blatt für neue Interessenten
 - Spielplanmuster
 - Bestellscheine für Spielmaterial
 - Regeln, Satzung, Spielordnung u. Mitgliederlisten
 3. Adreßverwaltung und -vermittlung
 4. Information, Mitgliederwerbung und -betreuung
 5. Versand von Tipp-Kick-Aufklebern
 - Etikett-Aufkleber, Ø 6,5 cm, 0,50 DM
 - PVC-Autoaufkleber, Ø 15 cm, 3,- DM
 6. Versand von Tipp-Kick-Plakaten
 - Stückpreis 0,50 DM
 - farbig mit Aufschrift und Fotos
 - freier Platz für eigene Ankündigungen (oder Adresse)
 - Mindestbestellmenge 10 Stück
 7. Annahme von Flugblattbestellungen
 - Din-A5-Flugblätter
 - Aufdruck Clubadresse bzw. Turnierankündigung möglich
 - Mindestbestellmenge 1000, Höchstbestellmenge 3000
 8. Abrechnung Presseprämien
Für Tipp-Kick-Berichte in der lokalen oder überregionalen Presse erhalten Clubs von der Herstellerfirma Prämien zwischen 5 und 50 DM (je nach Umfang).
- II) Leitung des Mannschaftsspielbetriebes
(Adressen s. Seite 3)
- III) Turniere: Organisation, Vermittlung und Information
Winfried Moske, Hannoversche Str. 115, 2800 Bremen 44,
Tel. 0421/ 413 124
- IV) Bezug von Spielmaterial
(Kicker, Torhüter, Bälle, Filz und TK-Hobbykoffer)
Wolfgang Sprung, Hogenestweg 26, 1000 Berlin 47,
Tel. 030/ 60 49 308
- V) Verwaltung DTFV-Vermögen und Beitragseinzug
Detlef Wolf, Dorn-Assenheimer-Str. 5, 6364 Florstadt 1,
Tel. 06035/ 57 97
- VI) Regionalmagazine
(überregionale Clubzeitung mit Beiträgen verschiedener Clubs)
Martin Plug, Zulpicher Str. 372, 5000 Köln 41, Tel. 0221/434 236
- VII) Stahltores
1 Paar Stahltores 25 DM (in Ausnahmefällen auch Turnierplatten à 50 DM)
Dieter Mönning, Brückenstr. 6, 3203 Sarstedt,
Tel. 05066/ 45 72

Gesucht wird immer noch ein Spezialist für Öffentlichkeitsarbeit. Aber auch für die Mitgliederbetreuung könnten wir noch einen Mitstreiter gebrauchen, der Clubs mit Ratschlägen und Tips hilft und ihnen im Krisenfall Mut macht.

PRESSEPRÄMIE



„Tipp-Kicken ist in“:

Titel für Hellwinkler

Tipp-Kicken ist „in“, zumindest bei der Sportgemeinschaft Hellwinkel, die diesen Freizeitsport nun schon seit drei Jahren auf ihr Programm geschrieben hat. Längst gehen sie zum zweimaligen wöchentlichen Training, spielen — egal, ob jung oder alt — fleißig in ihrer Freizeit und brachten es jetzt sogar zu Meistertiteln: Bei den Niedersächsischen Titelkämpfen in Helmstedt wurde Kurt Spitzner Niedersachsenmeister.

Kein Wunder, daß die etwa 80 Mitglieder in der fünf Jahren alten Sportgemeinschaft Hellwinkel stolz auf diesen Erfolg sind: Mehr noch: Der dritte Rang von Spieltrainer Ivan Vujasinovic und die neunten und zehnten Plätze von Frank Guhl und Detlef Bastian untermauern die Spiel-

stärke der Volkswagenstädter, die in der Regionalliga Nord inzwischen zum gefürchteten Gegner wurden. Derzeit belegt das Wolfsburg-Team den 4. Platz in der Tabelle und macht sich noch berechnete Hoffnungen auf den Aufstieg in die zweite Bundesliga.

Um sich fit zu halten, tipp-kicken die Wolfsburg am kommenden Sonntag in Freundschaft gegen die Spitzenmannschaft aus Peine. Gäste und Interessenten sind zu der um 10 Uhr beginnenden Partie natürlich eingeladen. Die aktiven Spieler — auf unserem Foto Warner Klack, Ivan Vujasinovic, Kurt Spitzner, Frank Guhl und Hans Ehrhardt (von links) — werden dann Kostproben ihres Könnens abgeben.

-18/WN-Foto: Taylor

Nach langer Pause sei in der "Rundschau" einmal wieder ein Presseartikel abgedruckt. Nachdem überraschend ein Spieler der Mannschaft Niedersachsenmeister wurde, marschierte die Crew geschlossen zur Wolfsburger Tageszeitung, wobei dieser gelungene Fotobericht herauskam. Übrigens waren die Wolfsburger nur wenige Wochen später wieder mit einem Fotobericht präsent. Unter der Überschrift "Tipp-Kicker griffen zur Säge" erschien ein Foto, auf dem einige SGler hinter einer riesigen Weihnachtspyramide hervorlugen. Sehr gelungene Öffentlichkeitsarbeit! Das könnte aus einem Lehrbuch über PR stammen. Jeder der beiden Artikel wird dem Club 50 DM an Prämie einbringen. Prämienreise ist aber nach wie vor der TKC Wöllstadt, der bereits über 1000 DM "einsackte". Aber auch Warburg (800 DM) und der TKC Menden (500 DM) stehen sehr gut da. Inzwischen ist auch Büdingen, der Nachbar des TKC Wöllstadt mit tollen Fotoberichten eingestiegen. Zwei ausgezeichnete Berichte kamen aus Kiel (Hamburger Morgenpost und Kieler Tageszeitung). Die TFG 38 Hildesheim, ein sonst eher müder Club, landete in dieser Woche eine ganzseitige Fotoreportage in der norddeutschen Regionalbeilage des "Kicker". Der Unmut einiger Clubs über zu lange Auszahlungsfristen ist übrigens unberechtigt. Bislang wird jährlich abgerechnet und da kann es schon etwas dauern. Ende Februar gibt es Kontoauszüge!

Extra-Tip!

Einige Tips, die ich in den vergangenen Wochen erhielt, möchte ich den "Rundschau" Lesern nicht vorenthalten. Zur Trikotfrage schreibt Robert Gelenkirch, Bonn: "Wir haben unsere Hemden bei einer Firma in Reuenkirchen bedrucken lassen. Hier die Adresse: T-Shirt-Druck, Harms G.m.b.H., 4553 Reuenkirchen, Postfach 60. Auf Verlangen wird ein farbiger kostenloser Katalog zugeschiedt. Bei einer Bestellung müssen mindestens 10 Trikots bestellt werden. Für 11 Trikots hat unser Club mit Porto 227,36 DM auf den Tisch gelegt." Leider blieb Robert der Einzige von all unseren Clubs, die in Trikots spielen, der Angaben, sogar sehr exakte, machte. Hier ein Tip von Andreas Baier, Petersberg: "Wer Vereinswimpel anfertigen will, der hat 2 verschiedene Möglichkeiten. 1. Aus Stoff, dies ist schwierig und teuer. 2. Die Art, wie auch wir sie machen. Zuerst muß man zwei gleich große Wimpel aus Papier ausschneiden. Danach wird das entsprechende Wappen aufgetragen und das Ganze bunt bemalt (in Vereinsfarben). Beide Wimpel werden aufeinander geklebt und mit durchsichtigem Einbindepapier (für Bücher) bespannt. Zum Schluß wird eine kleine Schaur zum Aufhängen angebracht. Wie wär's mit dem Austausch von Wimpeln bei Clubkämpfen?"

RUNDSCHAU -

Liebe Clubvorsitzende!

Abonnenten haben's gut.



Im vergangenen Jahr habe ich Euch Flugblätter zugesandt, die auf die Möglichkeit aufmerksam machten, die "Rundschau" zu abonnieren und die Ihr an Eure Clubmitglieder verteilen solltet. Diese Aktion war teuer und brachte nicht den erhofften Erfolg.

Meine Bitte: Geht mit dieser "Rundschau" bei Euren Clubmitgliedern herum und macht sie auf die Möglichkeit des Abonnements aufmerksam. Clubmitglieder, die die "Rundschau" beziehen sind besser informiert und stehen daher einer Mitarbeit im Verein in der Regel sicherlich aufgeschlossener gegenüber. Der Betrag von 12 bzw. 10 DM kann entweder auf das DTFV-Konto überwiesen werden (s. unten "Beitrag") oder direkt im Briefumschlag an die DTFV-Stelle INFORMATION geschickt werden

Jedes CLUBMITGLIED kann die
RUNDSCHAU abonnieren.

Direktversand: 12 DM/Jahr

Versand an Clubadresse:

10 DM/Jahr.

Man informiert sich durch die

D T F V - RUNDSCHAU

Am Rande

- Noch einmal zum Thema Presseartikel: Neben der Prämie ist natürlich noch ein anderer Aspekt wichtig. Ein Brief aus Naila zeigt das auf: "Anbei ist ein Artikel, der am 28.11.80 in den NAILAER STADTNACHRICHTEN erschienen ist. Der Redakteur hat uns zugesichert, in Zukunft weitere Artikel von uns zu drucken. Auf diesen Bericht haben sich bereits einige Interessenten gemeldet. Wir können also getrost, ich hoffe auch finanziell, in das Jahr 1981 blicken."

- Der TKV 78 Büdingen möchte in diesem Jahr erstmals in Hessen den hessischen Einzel-, Doppel- und Mannschaftsmeister ermitteln. Clubs und Einzelmitglieder, die daran interessiert sind, wenden sich an den TKV 78 Büdingen, Peter Becker, Thiergartenstr. 66, 6470 Büdingen I.

- Ich möchte noch einmal alle Clubs auffordern, Winfried Noske von allen Turnieren, die Ihr plant, in Kenntnis zu setzen und ihm nach dem Turnier umgehend einen kleinen Bericht zuzuschicken. Adresse unter "DTFV-Service"

- Unter 22 Teilnehmern beim Maykampturnier in Erftstadt siegte Jürgen Barthel (Sülz) gegen den Teamkameraden Peter May. Dritter wurde Dahms von Gelenkirch (beide Oberkassel).

Kürzlich belegte Wolfgang bei einem Turnier in Augsburg einen 2. Rang. Aber nicht deshalb ist er hier so groß ins Bild gerückt. Wolfgang war der erste, der für 1981 die "Rundschau" abonnierte.

Seit Mitte 1980 gehört er zum leider noch viel zu kleinem Kreis der "Rundschau"-Abonnenten. Seit Jahren übrigens schon dabei: Die Deutschen Ex-Meister Ralf Stiehler und Rainer Suchan.
Ab 1981 auch DU ?



Abonnet
Wolfgang
Thurnberger
(PWR Wasser-
altingen)

MERKZETTEL

DTFV-BEITRAG

Achtung! Erst Beitrag zahlen, wenn Ihr die Beitragsbenachrichtigung (mit Kontostand) erhalten habt (gilt nicht für Einzelmitglieder, Spielkreise und neue DTFV-Clubs!). Die Benachrichtigung kommt Ende Februar/Anfang März.

Clubbeitrag: Pro Clubmitglied jährlich 6 DM (höchstens 120 DM insgesamt). Im Beitrittsjahr insgesamt nur 25 DM.

Beitrag Einzelmitglied: 15 DM im Jahr

an D.Wolf, Konto: 100 036 572 KREISSPARKASSE FRIEDBERG/HESSEN

Spielausfall **AUSZÜGE AUS DER SPIELORDNUNG**

Kann eine Mannschaft einen Termin nicht wahrnehmen, so ist der Gegner möglichst frühzeitig davon zu unterrichten. Erscheint eine Mannschaft ohne Absage nicht zum Spieltermin und wird nicht innerhalb von 3 Tagen eine Entschuldigung nachgereicht, in der höhere Gewalt nachgewiesen wird (z.B. Kfz-Reparaturrechnung, Wetter- oder Straßenzustandsbericht), so kann der Gegner beim Spielleiter (Staffelleiter) den Antrag stellen, daß das Spiel mit 32:0 Punkten und 80:0 Toren für ihn gewertet wird. Spielausfälle sind umgehend dem Spielleiter (Staffelleiter) zu melden.

Absage von Terminen

Ein Termin kann von einer Mannschaft nur einmal abgesagt werden. Gleichzeitig mit der Spielabsage sind neue Terminvorschläge vorzulegen. Kommt eine Einigung nicht zustande, so entscheidet der Spielleiter (Staffelleiter). Sagt eine der Mannschaften ein Spiel zum zweitenmal ab, so kann die gegnerische Mannschaft beim Spielleiter (Staffelleiter) den Antrag stellen, daß das Spiel mit 32:0 Punkten und 80:0 Toren für sie gewertet wird.

Ergebnismeldung

Das Original des Spielformulars muß bis spätestens eine Woche nach Beendigung des Spieles dem Spielleiter zugestellt sein. Zusteller ist die Heimmannschaft. Bei Treffen an neutralem Ort wird die Heimmannschaft durch Los bestimmt. Sollte nach Ablauf der Wochenfrist ein Spielformular beim Spielleiter (Staffelleiter) noch nicht eingetroffen sein, so spricht dieser gegen den säumigen Club eine Geldstrafe von 10 DM aus. Trifft das Spielformular nach Aufforderung des Spielleiters nicht innerhalb einer Woche bei ihm ein, so wird eine weitere Geldbuße von 10 DM gegen den säumigen Club verhängt. Außerdem wird das Spiel für die betreffende Mannschaft mit 0:32 Punkten und 0:80 Toren als verloren gewertet.

Schiedsrichter

Die Schiedsrichter werden anzahlmäßig gleich von beiden Mannschaften gestellt. Die Spieler sind angehalten, als Schiedsrichter unparteiisch und unbeeinflusst von Mannschaftsinteressen zu entscheiden. Gute Regelkenntnisse sind Voraussetzung. Treffen beim Spielleiter gehäuft Klagen über bestimmte Spieler wegen schlechter Regelkenntnisse, mangelnder Aufmerksamkeit oder gar vermuteter absichtlicher Benachteiligung des Gegners zugunsten der einen Mannschaft (s. 1.1.20.) ein, so werden diese Spieler vom Spielleiter auf die Beanstandungen aufmerksam gemacht und verwarnet. Treten weiterhin Klagen auf, so kann der betreffende Spieler durch Vorstandsbeschluß für die laufende und/oder die kommende Saison für DTFV-Mannschaftswettbewerbe gesperrt werden.

Beanstandungen

Beanstandungen können unabhängig vom Spielformular auf einem gesonderten Blatt schriftlich dem Spielleiter (nicht dem Staffelleiter) mitgeteilt werden. Beanstandungen können die Pünktlichkeit, Räumlichkeit, den Zustand der Spielplatten oder die Schiedsrichterleistungen betreffen.

Besonderes Gewicht kommt den Schiedsrichterleistungen zu. Der Bericht sollte unterscheiden zwischen schlechten Regelkenntnissen, umstrittener Regelauslegung, Unaufmerksamkeit und vermuteter Verletzung der Unparteilichkeit. Schiedsrichter, die zu Beanstandungen Anlaß geben, sind namentlich zu nennen. Dabei sind die beobachteten Vorfälle genau zu schildern.

Tipp-Kick

international

Schweiz

Die Schweizer Hobbyfreunde beweisen Courage. Mit nur zwei Clubs und einem Einzelmitglied wurde kürzlich der Schweizerische Tischfußball-Verband (STFV) gegründet (auch ASFT = Association Suisse De Football de Table, denn die Schweiz ist ja zweisprachig). Wir drücken die Daumen, daß man bald Zuwachs erhält. Clubmeister beim TKC (Mutz Bern wurde 1980 wiederum Heinz Eichenberger. Sieger im Nutzen-Cup Wettbewerb aber wurde überraschend Peter Gubler (Foto n. Rundschau) vor Gottfried Balzli. Die Meisterschaft des TKC Winterthur ist noch nicht beendet. Für 1981 ist eine Schweizer Einzelmeisterschaft geplant, an der vermutlich auch der deutsche Champion Dieter Mönnig teilnehmen wird.

ÖSTERREICH

Aus Wien und Salzburg liegen schon seit geraumer Zeit keine Nachrichten mehr vor. Dafür ist der TKC Ybbs umso agiler. Seit dem 39:11 Sieg gegen den TKC Wien im Herbst sind die Ybbsler wohl endgültig Österreichs Nr. 1. Nun erwarten die Ybbsler voller Optimismus die deutschen Clubs St. Benno München und den TKC Wollstadt. Der TKC verfügt derzeit über 40 Aktive. Selbst an den Spieltagen, an denen keine Punktspiele stattfinden herrscht Gedränge. Kürzlich landete Herbert Wesely einen Coup besonderer Art. Am 16. Januar war der Österreichische Rundfunk in Ybbs zu Gast. In der Sendung "Spiel - Hobby-Sport" wurde Tipp-Kick in einem 10-minütigen Gespräch vorgestellt. Der Moderator der Sendung war so begeistert, daß er versprach, mit den Ybbslern im Gespräch zu bleiben.

Ungarn

Tipp-Kick-Freund Siegmund Ormai bemüht sich derzeit um die Gründung weiterer Clubs in Ungarn. Erfolg hatte er bereits in Battonya. Ungarn hat also seit kurzem einen zweiten Club. Hinderlich ist die Materialfrage, denn in Ungarn ist das Spiel nicht erhältlich. So freute sich Herr Ormai, als er 5 Tage vor Weihnachten ein Paket mit Spielmaterial von der TFG Hildesheim übersandt bekam. Dieter Mönnig will in Kürze weitere Stahltores liefern. Die Rundschau übersendet herzliche Grüße an unsere ungarischen Freunde. Hier für Euch noch eine Adresse aus Rumänien: Werner Hansi, Neculceau Str. a.p.7, 1900 Timisoara, RUMÄNIEN

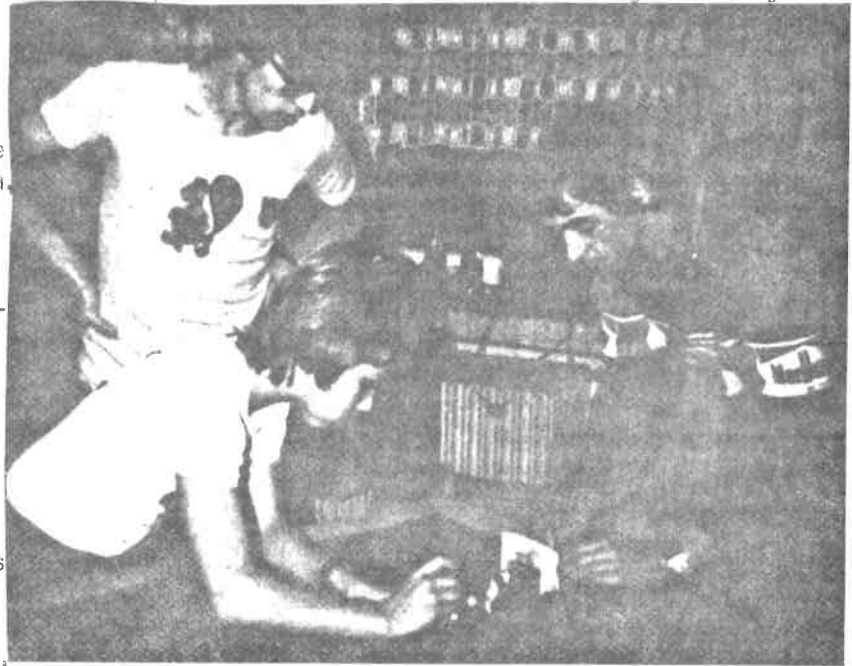


Jürgen Beisswanger

Heute stellt die "Rundschau" vier Clubs vor, die bislang der Masse der Hobbyfreunde noch nicht so sehr bekannt sind. Folgenden Bericht über seinen Club schickte mir Jürgen Beisswanger, der Vorsitzende des TKC Heubach zu: "Nachdem wir zuvor öfter zusammen Tipp-Kick gespielt hatten, kamen Jürgen Beisswanger und Oliver Heindel auf die Idee, einen Tipp-Kick-Club zu gründen. So entstand am 16. Januar 1980 der TKC Heubach. Nach einigen Sitzungen und vielen Clubmeisterschaftsspieltagen besuchten wir im März den TKC Wißgoldingen, gegen den wir bald darauf auch unser erstes Freundschaftsspiel bestritten. Wir spielen regelmäßig, aber nicht an festen Terminen. Für die Organisation dieser Spieltage und auch für die Freundschaftsspiele ist Jürgen Beisswanger zuständig. Unsere erste Clubmeisterschaft haben wir bereits hinter uns. Den Titel sicherte sich Detlef Rettenmaier mit knappen Vorsprung vor Jürgen Beisswanger. Gleicher Spieler gewann auch den Clubpokal hauchdünn vor Oliver Heindel und Jürgen Beisswanger.

in unseren
ersten
Freund-

schaftsspielen gegen Wißgoldingen (4:28) und Güppingen (4:28 1.Mannschaft, 0:18 die 2.) mußten wir zwar Niederlagen einstecken konnten jedoch einiges lernen und hoffen nun 1981 auf den ersten Sieg (inzwischen gegen den TKC Hausen gelungen, Red.). Besser lief es dann schon beim Jedermannsturnier in Wißgoldingen. Trotz der starken Konkurrenz von drei ehemaligen Wißgoldinger Clubmitgliedern konnten sich Jürgen Steck und Jürgen Beisswanger nach guten Leistungen Platz 1 und 2 sichern. Neben Doubliegewinner Detlef Rettenmaier zählen auch Jürgen Steck und Jürgen Beisswanger zum Stamm der ersten Mannschaft. Ebenfalls zum Kader gehören Rainer Lang, Oliver Heindel sowie Stefan Wiesenfarth und Markus Breitenbücher. Das Foto zeigt zwei Spieler des TKC: Li. M. Breitenbücher (im Spiel gegen den Göppinger Schön) und Jürgen Beisswanger."



TFC KICKERS OLDENBURG

Einen noch kleinen aber sehr aktiven Club hat seit kurzem die Stadt Oldenburg. Nachdem der frühere OTC Donnerschwee nicht wieder auf die Beine kam,

war es im Herbst Werner Paunovic, 25 Jahre alt, der sich mit zwei Freunden und den seit längerer Zeit mit dem DTFV in Kontakt stehenden Stephan Hartmann und Thomas Weppeler zusammensetzte und den TFC Oldenburger Kickers gründete. Inzwischen stieß auch noch DTFV-Einzelmitglied Richard Kirchner aus Bramsche bei Osnabrück (weil eine Entfernung!) zum TFC. Clubmeister 1980 wurde Werner Paunovic. Die diesjährige Clubmeisterschaft (Punktspiele lösen sich mit Turnieren ab) läuft über ganz 1981 und führt die Clubmitglieder insgesamt 20 mal zusammen. Gespielt wird abwechselnd bei Werner in der Wohnung oder bei Stephan Hartmann im Keller. Diese Treffen finden wöchentlich statt. Derzeit stehen dem TFC 3 Turnierplatten zur Verfügung, alle mit Stahlroten ausgerüstet, wie Werner nicht ohne Stolz verkündet. Nach Freundschaftsspielen (Bremen, Union Hamburg, Blexen) "wagte" man im Herbst sogar die Teilnahme an der DEM 80 in Hannover.



TFC Oldenburg: v.li. oben Krumland, Paunovic. Unten: Hartmann, Rüdibusch, Weppeler

TKG UNION SOLINGEN

Eigentlich besteht die TKG Union Solingen ja schon seit 1976, denn seit dieser Zeit werden im Keller der Mikloweits regelrechte Meisterschaften mit wechselnden Teilnehmern ausgetragen. Nach 11 Clubmeisterschaften konnten sich einmal Reiner Mikloweit und zweimal Ralf Koch ins Meisterschuhbuch eintragen. Das Foto zeigt alle 6 Teilnehmer der letzten Clubmeisterschaft. V.li.: Manfred Kräuse, Reiner Mikloweit, Thomas Arimont, Erich Mikloweit, Rainer Fichtner und Ralf Koch. Inzwischen konnte die Mitgliederzahl auf 9 aufgestockt werden. Kontakt zum DTFV bekam die Union durch Thomas Arimont, der sich interessehalber mal informieren wollte. Es dauerte dann noch eine ganze Weile, bis sich die TKG "in den Schoß" des DTFV begab. Nachdem dieser Schritt nun aber vollzogen wurde, wünschen wir, daß die TKG zu einem festen Bestandteil der Tipp-Kick-Szene im Westen wird. Gerade dort werden ja stabile Spielgemeinschaften dringend benötigt. So hat man sich auch für das erste Jahr im DTFV eine Verbreiterung der Mitgliederbasis vorgenommen und hofft natürlich durch die Mitgliedschaft im DTFV auf die ersten Spielkontakte zu anderen Spielgemeinschaften. Die ersten Erfahrungen sammelte man in Essen beim Ruhrtal-Turnier. Nun stehen Freundschaftsspiele auf dem Programm.

HEUTE im BLICKPUNKT



Zahlreiche DTFV-Clubs versorgten die Rundschau-Redaktion in den vergangenen Wochen mit Fotos. Ohne Namen zu nennen möchte ich mich bei den Betreffenden an dieser Stelle herzlich bedanken. Zwar sind nicht alle Fotos verwendbar, aber für diese und die nächste "Rundschau" reichte es. Meine Bitte an Euch, aber auch an Clubs, die noch nicht beteiligt waren; Versorgt uns weiter mit Schwarz-Weiß-Fotos oder gut belichteten Farbaufnahmen!

Letzte Meldung

Der Berliner TV 62 ist der vierte Teilnehmer im Halbfinale des DTFV-Pokals. Mit 19:13 wurde der Ortsrivale Spvgg. Halbau besiegt. Der BIV muß nun in Stuttgart gegen den Pokalverteidiger SSG antreten. Wie aus Berlin zu hören war, verlief die Begegnung (im Gegensatz zum letztjährigen BL-Spiel) sehr fair und ohne schrille Begleitöne. Der BIV mußte noch kurz vor dem Spiel Ersatz für Werner Glück beschaffen, der nicht angereist war. B.Kolski sprang ein.

TSV HEERSTEDT

Seit einem Jahr Mitglied im DTFV ist der TKG Germania Heerstedt. Man wagte gleich den Einstieg in die Regionalliga Hamburg/Bremen, war zwar mehr oder weniger Punktlieferant, sammelte aber soviel Erfahrungen, daß es in der nächsten Saison sicherlich besser läuft. Inzwischen schloß sich die Germania als Tipp-Kick-Abteilung dem Sportverein TSV Heerstedt an, ein Experiment, das bislang von mehreren Clubs mit wechselndem Erfolg betrieben wurde. Wie Abteilungsleiter Lutz Braden berichtet, wurde er auch Pressewart des TSV. So meint er, sei sichergestellt, daß auch Tipp-Kick in der Berichterstattung nicht zu kurz kommt. Die Abteilung umfaßt derzeit 9 Aktive, daneben aber auch noch eine Gruppe von 10 Spielern im Alter von unter 13 Jahren. Der Nachwuchs soll langsam aber sicher in den Spielbetrieb der "Großen" integriert werden. Meister wurde 1980 Lutz Braden vor Lothar Treichel. Derzeit wird eine 2. Mannschaft aufgebaut, die evtl. mal in der Regionalliga mitmischen soll. Wer's nicht weiß: Heerstedt liegt ganz in der Nähe von Bremerhaven.



Spieler des TSV Heerstedt: V.li. Bodo v.Glahn, Lothar Treichel, Marko Axmann, Matthias Bischoff und Lutz Braden.

DER PRESSESPIEGEL

DIE "RUNDSCHAU" BLÄTTERT IN TK-ZEITUNGEN

Nachdem Oldenburg im letzten Jahr wieder einen Tipp-Kick-Clbb erhielt, meldet sich der dortige TFC Kickers erstmals mit einer Clubzeitung "Journal". Hier einige Auszüge aus dem lesenswerten Blatt. Zunächst ein Auszug aus dem Bericht über die DEM 80 in Hannover: "Leider gelangte keiner von uns in die zweite Runde. Wir haben aber einiges dazugelernt. In Sachen Regeln und Taktik läuft es bei uns jetzt schon viel besser. Leider gibt es nicht nur Erfreuliches zu berichten. Von uns wird kritisiert, daß bei Punktgleichheit das Spiel gegeneinander für das Weiterkommen entscheidet. Thomas Weppler hatte 8:4 Punkte, mußte jedoch trotz des besseren Torverhältnisses ausscheiden. Im Tor waren wir auch noch nicht immer gut. Wir hoffen jedoch, wenn wir das Halten mit stehendem Torwart noch mehr üben, daß wir noch bessere Leistungen bringen. Auf jeden Fall wollen wir auch zu weiteren Deutschen Meisterschaften fahren." Gefallen haben mir besonders die amüsanten Einfälle von Helga Paunovic und Dieter Krumland. Hier einige Kostproben:

"Es treffen sich ein Tipp-Kick-Ball und ein Tipp-Kick-Spieler. Jammert der kleine Ball: "Es ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, ich werde immer herumgestoßen." Sagt der kleine Tipp-Kick-Spieler: "Trüste Dich, mein Kleiner, ich bekomme immer Druck von oben."

"Warum fallen in Tipp-Kick-Spielen meistens mehr Tore, als in der Fußball-Bundesliga? Antwort: Weil die Tipp-Kick-Spieler eine eiserne Kampfkraft und die ausgefeiltere Technik haben."



Tipp-Kicker
nach
20 Spiel-
jahren



Tipp-Kicker
vor einem
Spiel



Tipp-Kicker
nach einer
Niederlage



Tipp-Kicker
nach einem
Sieg



Tipp-Kicker
bei der Deut-
schen Meisterschaft

Leserbriefe Leserbriefe Leserbriefe

Mehrfach gab es Lob für Winfried Noske für seinen Beitrag über die DEM 80. Stellvertretend sei hier die Meinung von Bernhard Waldherr aus München abgedruckt: "Zunächst möchte ich ein Kompliment an Winfried Noske aussprechen, der über die DEM 80 einen wirklich unterhaltsamen und interessanten Bericht in der Rundschau lieferte. Gerade die Vielfalt des Berichtes, die Schilderung des Endspiels, das Interview und andere Meinungen brachten, zusammen mit glänzend eingebauten Fotos, die angenehme Abwechslung, die diesen Bericht so lesenwert macht." Andreas Dawo aus Landau denkt über die Zukunft der DEM nach. "Hannover - Ein Erlebnis?", schreibt er, "Man darf dies wohl ohne weiteres bejahen. Wo sonst kommt man mit soviel TK-Spielern zusammen und lernt soviel neues, wie auf einer DEM. Doch gerade diese Masse von 225 Spielern gibt mir zu denken. Etwas dürfte feststehen. So kann es nicht weitergehen. In 1-2 Jahren nehmen sicherlich 300 bis 400 Spieler an einer DEM teil, wenn diese in der Mitte Deutschlands stattfindet und weiterhin jeder teilnehmen kann. Eine Möglichkeit, da Abhilfe zu schaffen, wäre sicherlich, Vorausscheidungen auszuspielen und nur die Besten zur Endausscheidung zuzulassen. Dies jedoch hat den großen Nachteil, daß von einer Region vielleicht nur ein Spieler in die Endausscheidung kommt und dieser dann alle Kosten (Benzin) allein tragen muß. Eine andere Möglichkeit wäre, die Bundesliga und Zweitligaspieler automatisch an der Endrunde teilnehmen zu lassen und zusätzlich von jeder Regionalliga die besten Spieler dazuzunehmen, die dann gemeinsam fahren können. Auf jeden Fall glaube ich, daß dieses Thema in nächster Zeit ausführlich diskutiert werden muß, denn ich halte eine Änderung der bisherigen Form der DEM für unumgänglich." Nun denn, ich erwarte Stellungnahmen und weitere Vorschläge. Zwei weitere Leserbriefe beziehen sich auf die DEM 80. Martin Plug aus Köln schreibt: "Noch ganz unter den Eindrücken der großen DEM in Hannover stehend, möchte ich Dir meine Meinung zu dieser Meisterschaft mitteilen. Am ersten Tag fühlte ich mich von den vielen Eindrücken, der Hektik, die die 225 Teilnehmer verursachten, etwas überfordert. Als Meuling bei einer solchen Veranstaltung fühlt man sich etwas anonym und verloren. Dieser Eindruck änderte sich jedoch am 2. Tag. Es boten sich Gelegenheiten zu verschiedenen Freundschaftsspielen. Neue Kontakte wurden geknüpft und alte vertieft." Andreas Schneider, Mannheim: "Es war meine erste DEM und ich habe es nicht bereut, hierher zu fahren. Eines aber mißfiel mir. Ich bin nach Hannover gefahren, um zu lernen. Hätte ich nicht verhältnismäßig leichte Gruppen am Anfang gehabt, so wäre ich gleich draußen gewesen und hätte keine Möglichkeit gehabt, Freundschaftsspiele gegen bessere Spieler auszutragen, da nur noch wenige Platten übrig waren."

Redaktionsadresse

Rudi Fink, Am Kleinen Felde 21, 3000 Hannover 1, Tel. 0511/71 16 93

Viel
Glück
für 1981!

